



**Internationale DaF-Netzwerk-Konferenz:  
Zusammenarbeit und innovative Ansätze  
in Unterricht und Lehrendenbildung in Lateinamerika  
02.-04.10.2024**

**Abstracts der Beiträge und Workshops**

**Workshops / 1****„Lernendenkompetenzen messen – aber wie?“****Autor** Martina Franz dos Santos<sup>1</sup><sup>1</sup> *Philipps-Universität Marburg***Korrespondenzautor:** franzdom@staff.uni-marburg.de

Obgleich die Aussagekraft testbasierter Diagnostik von Lernendenkompetenzen stets begrenzt ist, vermögen Diagnostiktests gleichwohl, wertvolle Hinweise über individuelle Kompetenzen und Defizite einzelner Lernender zu liefern, die andernfalls möglicherweise unentdeckt geblieben wären. Diese bilden eine wesentliche Grundlage für eine individuelle Förderung. Des Weiteren stellen Tests ein essenzielles Instrument zur Evaluierung der Effektivität methodisch-didaktischer Interventionen in der empirischen Unterrichtsforschung dar (Harsch 2016, S. 209). Umgekehrt ist die Wahrscheinlichkeit, einen bereits validierten Test zu finden, der den spezifischen Anforderungen der Zielgruppe, des lokalen Kontextes und ggf. des Forschungsdesigns entspricht, desto geringer, je spezifischer diese Anforderungen sind. Insofern stellt ein Modell, welches die Entwicklung geeigneter Tests für unterschiedlichste Zielgruppen und Forschungsfragen erlaubt, ein wichtiges Werkzeug in Unterrichtsforschung und -praxis dar. Ein solches Modell wird von Bachman/Palmer (2010) vorgestellt. Die von ihnen beschriebene systematische Analyse von authentischen Sprachhandlungssituationen in der target language use domain als Basis für die Entwicklung von Testaufgaben begünstigt die Konzipierung von Performanztests mit alltagsbezogenen, authentischen Sprachhandlungsaufgaben, die sich durch eine hohe Augenscheinvalidität und einen positiven Washback-Effekt auszeichnen. Im Rahmen des hier vorgestellten Workshops wird das Modell von Bachman und Palmer den Teilnehmenden als Leitfaden für die Entwicklung innovativer Konzepte der Lernstandserhebung für Forschung und Praxis dienen. Diese Konzepte werden an die Bedürfnisse und Kontexte der jeweiligen Zielgruppen angepasst.

**Institution:**

Philipps-Universität Marburg

**Beitragsprache:**

Deutsch und/oder Portugiesisch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):****Stichwörter:**

Testentwicklung, Lernstandserhebung, empirische Unterrichtsforschung

**Vorträge / 2****Authentische gesprochene Sprache im DaF-Unterricht: Wie vermitteln?****Autor** Erika Lucena<sup>1</sup><sup>1</sup> *Universität Augsburg***Korrespondenzautor:** erika.coutinho.lucena@uni-a.de

In der sprach- und unterrichtswissenschaftlichen Forschung gibt es bereits zahlreiche Plädoyers für die Integration authentischer gesprochener Sprache in den DaF-Unterricht (vgl. Günthner et al. 2013: 117; Wichmann 2016: 670). Um diesem Bedarf gerecht zu werden, bedarf es nicht nur der

Bereitstellung authentischer Materialien und Lehrerfortbildungen, sondern auch einer kontextbezogenen Diskussion und kritischen Reflexion des Themas. Die vorgeschlagene Gesprächsrunde widmet sich den zentralen Fragen, wie authentische Gesprochene Sprache vermittelt werden kann und welche

innovativen Ansätze dabei unterstützend wirken können. Ziel der Gesprächsrunde ist es, die Bedeutung der Vermittlung einer authentischen Gesprochenen Sprache im lateinamerikanischen DaF-Unterrichtskontext zu diskutieren, die Herausforderungen zu identifizieren und mögliche kontextbezogene Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die in Lehr-/Lernkontexten Lateinamerikas umsetzbar sind. Schlüsselfragen sind: Was verstehen Sie/wir unter authentischer gesprochener Sprache? Welche sind die Herausforderung der Vermittlung authentischer gesprochener Sprache allgemein und im lateinamerikanischen Kontext? Was ist spezifisch für den lateinamerikanischen Kontext, wenn man konsequent mit der Vermittlung gesprochener Sprache im DaF-Unterricht arbeiten möchte? Welche Themen sind für die DaF-Lernenden bzw. Lehramtsstudierenden unterschiedlicher Lehr-/Lerneinrichtungen relevant? (vgl. Pieklarz-Thien 2020: 226) Daran anschließend: Welche Lösungsvorschläge können aus der Diskussion für die Vermittlung gesprochener Sprache gemeinsam entwickelt werden?

Literatur:

Günthner,S.,Wegner,L.,& Weidner,B.(2013).Gesprochene Sprache im DaF-Unterricht–Möglichkeit der Vernetzung der Gesprochene-Sprache-Forschung mit der Fremdsprachenvermittlung.Gesprochene Sprache im DaF-Unterricht. Grundlagen-Ansätze-Praxis,113-150.

Pieklarz,M.(2020).Sprache als Forschungs- und Lehr-/Lerngegenstand.Eine Diskussion über die Divergenz zwischen der linguistischen und didaktischen Sprachauffassung und ihre Konsequenzen im germanistischen DaF-Unterricht im Ausland.Deutsch als Fremdsprache,57(4), 3,219-231.

Wichmann,M.(2016).Jugendsprache in DaF-Lehrwerken–oft gefordert, aber selten praktiziert.Eine Bestandsaufnahme.Informationen Deutsch als Fremdsprache,43(6),667-692.

**Institution:**

Universität Augsburg

**Beitragssprache:**

Deutsch, Portugiesisch und/oder Spanisch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

**Stichwörter:**

Gesprochene Sprache; Authentizität; Mündlichkeit

**Vorträge / 3**

## **Digitale Kompetenzen für DaF-Unterricht**

**Autor** Elena Waggerhauser<sup>None</sup>

**Korrespondenzautor:** elena.waggerhauser@uni-a.de

Der Übergang von Mündlichkeit zur Schriftlichkeit beim Erwerb und Lernen von DaF/DaZ ist ein anspruchsvoller und notwendiger Prozess mit besonderen Herausforderungen (vgl. Pöschl 2022). Dieser Prozess kann und soll unterrichtlich durch den kompetenten Einsatz digitaler Medien gefördert werden. Gleichzeitig erfordert die Planung, Umsetzung und Begleitung des Übergangs von Lehrkräften eine entsprechende Unterrichtsorganisation, bei der ausgewählte Lernaufgaben in die selbstregulierte Arbeit mit den digitalen Tools ausgelagert sowie kooperative Lernformen zur zusätzlichen Lernunterstützung eingeführt und genutzt werden. Um das Potenzial digitaler Medien entfalten zu können, brauchen zukünftige und bereits praktizierende Lehrkräfte wichtige digitale Kompetenzen

für einen professionellen Umgang mit digitalen Medien.

In diesem Zusammenhang wird derzeit im Rahmen des Projekts „Kompetenzentwicklung durch authentische, digitale und feedbackbasierte Lehr-Lernszenarien stärken“ (KodiLL) im Teilprojekt „Interaktive Videos zur Analyse komplexer fachlicher Problemsituationen in Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“ (IVAPro\_DaZ/DaF) ein Videoszenario konzipiert, das fachspezifische digitale Kompetenzen der Lehrperson im Fokus hat. Das Video soll zum einen Studierenden des Faches DaF/DaZ veranschaulichen, wie sie digitale Medien effektiv im Unterricht nutzen können, um die mehrsprachigen Lernenden bei der Entwicklung konzeptioneller Schriftlichkeit zu unterstützen. Zum anderen sollen das erforderliche Fachwissen vermittelt und die professionelle Unterrichtswahrnehmung für den Einsatz digitaler Medien im Unterricht entwickelt werden. Der Einsatz von Videos in der Lehrkräftebildung zur Ausbildung fachspezifischer Kompetenzen und Förderung professioneller Wahrnehmung hat sich im Fach DaF/DaZ bewährt (vgl. Stahl 2023). Er ermöglicht eine authentische Auseinandersetzung mit realen Unterrichtssituationen ohne den Handlungsdruck der realen Situation (vgl. Krammer & Reusser 2005).

In diesem Beitrag steht die Analyse der von Studierenden des Faches DaF/DaZ wahrgenommenen digitalen Kompetenzen im Fokus. Nach der Vorstellung des Teilprojekts in seinen Grundzügen werden die Ergebnisse aus einer Seminarintervention präsentiert und diskutiert. Die Ergebnisse der Studie werden hinsichtlich ihres Beitrages zur Entwicklung der videobasierten Hochschuldidaktik diskutiert und in Bezug auf die Professionalisierung zukünftiger und bereits praktizierender Lehrkräfte in Lateinamerika reflektiert.

Literatur:

- Biebighäuser, K. & Feick, D. (2020) (Hg.): Digitale Medien in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Erich Schmidt.
- Knopp, Matthias et. al (2022) (Hg.): Sprachliche Bildung in der digitalisierten Gesellschaft. Münster: Waxmann.

**Institution:**

**Beitragsprache:**

Deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

**Stichwörter:**

digitale Kompetenzen, digital gestützter DaF-Unterricht, Lehrendenausbildung, Lehrendenfortbildung

**Vorträge / 4**

## **Spot German im Großraum São Paulo: Bericht über ein Kooperationsprojekt zwischen CEL und USP**

**Autoren** Dörthe Uphoff<sup>1</sup>; Wadson José Mendes Cadarço<sup>2</sup>

<sup>1</sup> *Universität São Paulo*

<sup>2</sup> *CEL/SBC*

**Korrespondenzautoren:** dorthe@usp.br, wadsonesp@gmail.com

In diesem Vortrag wollen wir ein Kooperationsprojekt zwischen dem Centro de Estudo de Línguas in São Bernardo do Campo und der Universität São Paulo vorstellen, das im ersten Semester 2024 durchgeführt wurde und eine virtuelle Fotoausstellung zum Ziel hatte. Konkret ging es dabei um die kollaborative Suche nach Beispielen für deutschsprachige Schilder, Plakate, Graffitis oder Reklametafeln im Großraum São Paulo, welche die Präsenz der deutschen Sprache im öffentlichen

Raum dokumentieren sollten. Es handelt sich dabei um einen methodischen Ansatz in der Beschäftigung mit Sprachlandschaften, bei dem gezielt nach deutschsprachigen Motiven Ausschau gehalten wird und der in der wissenschaftlichen Literatur die Bezeichnung „Spot German“ (Martens & Saagpakk, 2017; Dini, 2024) trägt. Für die Schüler:innen des CEL sollte mit diesem Projekt die Nahbarkeit des Deutschen auch im brasilianischen Alltag vermittelt werden. Auf Seiten der USP wurde das Projekt mit Studierenden der Lehrveranstaltung „Introdução à Linguística Alemã I“ realisiert und die gefundenen Motive (z.B. Schilder mit den Aufschriften „Bergblume“ oder „Blumenfee“) wurden auf ihre morphologischen Eigenschaften hin untersucht. Bei dem Projekt handelt es sich um einen Testlauf für die „curricularização da extensão“, einer Neuerung im brasilianischen Hochschulgesetz, nach welcher Aktivitäten im Bereich der „extensão“, d.h. im Rahmen gesellschaftsbezogener Projekte mit externen Partnern, zu einem festen Bestandteil der Studiengänge werden sollen. Für die Lehrendenausbildung im Germanistik-Studium der USP streben wir deshalb weitere Kooperationen mit dem CEL/SBC an. In unserem Vortrag wollen wir die verschiedenen Etappen, Vorteile und auch Herausforderungen der Zusammenarbeit beleuchten.

**Institution:**

Universität São Paulo und Centro de Estudo de Línguas de São Bernardo do Campo

**Beitragssprache:**

Deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):****Stichwörter:**

Sprachlandschaften, Kooperation, öffentliche Schule, Lehrendenausbildung

**Vorträge / 5**

## **Territorium und Perspektiven in einer multiprofessionellen Lerngemeinschaft –Erfahrungsbericht von Studierenden zu einem internationalen Austausch**

**Autoren** Elias Habs Aragão<sup>None</sup>, Valentina Melano Rosas<sup>None</sup>

**Korrespondenzautoren:** elias.aragao@institutoivoti.com.br, valentina.melano.rosas@mi.unc.edu.ar

Das Ziel dieses Vortrags ist der Erfahrungsbericht von zwei Studierenden, die das Sommersemester 2024 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (FSU-Jena) besucht haben. Der Schwerpunkt liegt darauf, wichtige Aspekte zwischen den verschiedenen Akteuren (bzw. Dozierenden, Studierenden) aus einer studentischen Sicht zu präsentieren und auch die eigenen individuellen Erfahrungen von beiden mitzuteilen. Im Hinblick auf die Begriffe Territorium (Sampaio, 2024), Multiprofessionelle Lerngemeinschaft (Baumbach, 2023) und Partizipation (Freire, 1998) werden die wichtigsten Erfahrungen, Herausforderungen und Fähigkeiten sowie die Erwartungen in Bezug auf die entwickelten und laufenden Projekte, die zwischen der FSU Jena und unseren lokalen Universitäten entwickelt wurden, vorgestellt. Ein weiteres Ziel dieses Vortrags ist es, die Perspektiven und Erwartungen der teilnehmenden Universitäten an die Studierenden zu analysieren, wobei die Studierenden in der Perspektive stehen, eine selbständige Rolle zu spielen und an interinstitutionellen Prozessen zu partizipieren. Diese Arbeit ist nützlich für diejenigen, die daran interessiert sind, die Dynamik zu verstehen, die die Studentenschaft in eine multiprofessionelle Lerngemeinschaft bringt, sowie für die Dimensionierung des Weges für diejenigen, die daran interessiert sind, an einer solchen Erfahrung zu partizipieren.

**Beitragssprache:**

Deutsch

**Stichwörter:**

Multiprofessionelle Lerngemeinschaft(en), Ort, Partizipation, Perspectivação

**Institution:**

Friedrich-Schiller-Universität Jena, Faculdade Instituto Ivoti und Universidad Nacional de Córdoba

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

Este projeto tem como objetivo relatar a experiência de dois estudantes visitantes no semestre de verão de 2024 na Friedrich-Schiller Universität Jena, o principal foco é apresentar e discutir as interfaces entre os múltiplos agentes a partir de uma perspectiva mais próxima aos discentes. À luz dos conceitos de perspectivação (Arantes, 2024), lugar (Sampaio, 2024), comunidade de aprendizado multiprofissional (Baumbach, 2023) e participação (Freire, 1998), serão apresentados os principais aprendizados, desafios, habilidades adquiridas bem como as expectativas procedentes aos projetos desenvolvidos e em andamento. O objetivo deste projeto são as convergências de perspectivas que perpassam as expectativas dos atores e instituições envolvidos nos desenvolvimentos, no qual, no centro circulavam os discentes que atuavam protagonizando e participando nos processos (inter)institucionais. A escuta deste trabalho é útil para interessados em compreender as dinâmicas que envolvem o corpo estudantil em uma comunidade de aprendizado multiprofissional nos lugares que eles circulam, bem como para dimensionar o caminho para aqueles que têm interesse em participar de uma experiência como essa.

**Workshops / 6**

## Deutsch mit Hand und Fuß - Embodied Cognition im DaF-Unterricht

**Autor** Rebecca Gramlich<sup>1</sup>

**Co-Autor:** Aila Jesus Oliveira da Silva<sup>2</sup>

<sup>1</sup> DAAD-Lektorin UFBA (ab 08/2024)

<sup>2</sup> Studentin UFBA / Lehrerin GI Salvador-Bahia

**Korrespondenzautoren:** ailadeutschlehrerin@gmail.com, rebecca.t.gramlich@gmail.com

Ziel des DaF-Unterrichts ist allgemein gesprochen, dass die Lernenden die Fremdsprache begreifen, in ihr das Wort ergreifen und sich kompetent darin ausdrücken. Das lässt sich durch rationale bzw. kognitive Vermittlung von Wortschatz und Grammatik nur bedingt erreichen, bedenkt man, dass wir mit unserem Körper nicht nur nonverbal kommunizieren, sondern auch unsere Umwelt sowie Sprache zuerst durch ihn wahrnehmen (Sambanis & Walter 2019: 8). Auch dem brasilianischen Theatermann und Aktivisten Augusto Boal (2009) zufolge setzt selbstbewusstes, kompetentes (Sprach-)Handeln Empfindsames Denken voraus, das während des Workshops näher erläutert wird. Diverse Wissenschaftsdisziplinen sprechen von Embodied Cognition und zahlreiche Autor:innen legen uns nahe, dieses Zusammenspiel zwischen Körper und Kognition im Fremdsprachenunterricht zu berücksichtigen, um das Gelernte bei den Lernenden tiefer zu verankern (u.a. Böschel 2017; Sambanis 2016).

Die Erfahrung, dass Gelerntes nach kurzer Zeit wieder in Vergessenheit gerät, haben die Referentinnen zuletzt in Intensivkursen für Pflegekräfte gemacht und in diesem Kontext konkrete Embodimentübungen und -spiele für erwachsene Lernende entwickelt, mit denen sowohl Wortschatz und Aussprache als auch grammatische Phänomene wie die Satzklammer oder Nebensatzkonnectoren durch den Körpereinsatz gefestigt werden.

Der Workshop bietet die Gelegenheit, eine Auswahl der praxiserprobten Übungen und Spiele selbst aktiv und mit vollem Körpereinsatz auszuprobieren. Darüber hinaus sind alle herzlich eingeladen, Beispiele und Herausforderungen aus der eigenen Praxis zu teilen. Ziel ist schließlich die gemeinsame Entwicklung einer oder mehrerer Embodimentübung(en) zu von der Gruppe gewählten Themen.

**Institution:**

UFBA / GI Salvador-Bahia

**Beitragssprache:**

Deutsch (Portugiesisch falls gewünscht möglich)

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

**Stichwörter:**

Bewegung; Praxisbeispiele; Embodied Cognition; Augusto Boal

**Vorträge / 8**

## **Strategien zur Textvereinfachung durch Einfache Sprache in einer bilingualen portugiesisch-deutschen Schule**

**Autor** Elias Habs Aragão<sup>None</sup>

**Co-Autor:** Cristiane Krause Kilian

**Korrespondenzautor:** elias.aragao@institutoivoti.com.br

In der vorliegenden Arbeit wird über eine Analyse berichtet und reflektiert, die von Studierenden und Lehrkräften durchgeführt wurde. Die Gruppe ist Mitglied der GIP-Lateinamerika (Germanistische Institutspartnerschaft), die von der Friedrich-Schiller-Universität Jena beantragt wurde und zu der vier Universitäten in Argentinien, Brasilien und Paraguay gehören: die Universidade do Estado do Rio de Janeiro (UERJ), das Instituto de Formação de Professores de Alemão (IFPLA), die Universidad Nacional de Asunción (UNA) sowie die Universidad Nacional de Córdoba (UNC). In dieser Analyse soll das Konzept der Einfache Sprache (Neubauer, 2020) die Fachsprache verschiedener Unterrichtsmaterialien einordnen und hilfreiche und grammatikalische Mittel für den DaFZ-Unterricht identifizieren und sammeln. Das Ziel der vorliegenden Analyse besteht darin, diese Strategien zur Vereinfachung der Arbeit mit Texten, die in Unterrichtsmaterialien der europäischen Schulen vorkommen, darzustellen und sie auf die Realität des zweisprachigen Unterrichts in der Schule vor Ort, einer privaten zweisprachigen Schule (Portugiesisch-Deutsch) im Vale do Rio dos Sinos, zu bringen. Dazu wird das bilinguale Modell CLILIG (Leisen, 2011) als Basis verwendet. Die Entscheidung für diesen Ansatz liegt darin begründet, dass es für Schüler, die zweisprachig lernen, schwierig ist, aus authentischen Texten zu lernen und zu kommunizieren, deshalb ist es sinnvoll, diese Texte intralinguistisch anzupassen. Da es sich um ein Aktionsforschungsprojekt handelt, ist zu beachten, dass sich diese Forschung in einer kontinuierlichen Entwicklungsphase befindet. Aus diesem Grund besteht die derzeitige Phase aus (01) der Analyse offizieller Dokumente und Literatur über die Konzepte der „Einfache Sprache“, (02) der Beobachtung von Unterricht und Materialien und (03) der Organisation der methodischen Schritte. Diese Arbeit hilft Schulen, selbstständig DaFZ-Materialien zu erstellen, und unterstützt ähnliche Forschungsprojekte.

**Institution:**

Faculdade Instituto Ivoti

**Beitragssprache:**

Portugiesisch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

**Stichwörter:**

Autenticidade, Bilinguismo, Leichte Sprache, Material didático

**Vorträge / 9**

## **Das Potenzial von Erinnerungsorten in der Lehrenden-Weiterbildung für das Erstellen von eigenen DaF-Materialien: ein Projekt des Österreich-Zentrums der UFPR/Curitiba**

**Autor** Cristina Rettenberger<sup>None</sup>

**Korrespondenzautor:** cristina.retttenberger@oead-lektorat.at

Das Materialerstellungsprojekt des Österreichzentrums an der Universidade Federal do Paraná entstand aus der Motivation, eine Antwort auf die Problematiken der Distanz zur Zielsprache- und kultur, des schwierigen Zugangs zu Lernressourcen, die die Realität der Lernenden mitberücksichtigen und sensibel darauf eingehen und der Herausforderung des kulturreflexiven Lernens zu geben (vgl. Bohunovsky & Lorke 2015, S. 34-35). In diesem Projekt werden Lehrende und Interessierte fortgebildet und dabei begleitet, eigene Lehrmaterialien zu erstellen, in welchen der kulturelle Aspekt von Beginn an und somit auch auf den Anfangsniveaus des Fremdsprachenlernens eine zentrale Rolle spielt. Die kollektiv erstellten Materialien werden online hochgeladen, um die demokratische und öffentliche Zugänglichkeit der Materialien zu erleichtern. In diesem Beitrag wird das Projekt näher vorgestellt und der Hauptfrage nachgegangen, welche Themen bei solchen Materialien im Zentrum stehen, bzw. stehen sollten. In diesem Rahmen bietet das aus der Geschichtswissenschaft stammende Konzept der Erinnerungsorte (Nora, 1992) eine Chance und ein besonderes Potenzial, sich aus einer anderen Perspektive heraus der Themenauswahl anzunähern (vgl. Riedner & Dobstadt 2018). Dieser Zugang ist bereits in einigen ausländischen Universitäten weltweit, wie zum Beispiel im Sudan (Schaar, 2021), ein fester Bestandteil der Lehr- und Ausbildungscurriculum zukünftiger DaF-Lehrender. Im Zentrum dieser Studie steht die Frage, inwiefern eine vertiefte Auseinandersetzung mit diesem Konzept im lateinamerikanischen Kontext neue innovative und kooperative Initiativen innerhalb des DaF-Bereichs für die Lehrmaterialentwicklung zustande bringen und weiterhin ausarbeiten/vertiefen kann.

Bibliographie: 1) Bohunovsky, R. & Lorke, F. (2015). Kulturelles Lernen im Anfängerunterricht im außereuropäischen Raum am Beispiel von Sisi. *Fremdsprache Deutsch* 52, 34-35. Doi: 10.37307/j.2194-1823.2015.52.08. 2) Riedner, R.& Dobstadt, M. (2018). Geteilte Geschichte. Erinnerungsorte. In: Goethe Institut, *Magazin Sprache*, Juni 2018. <https://www.goethe.de/de/spr/mag/21325739.html> (14.07.2024). 3) Nora, Pierre (1992). Comment écrire l'histoire de France? In: Nora, Pierre (Hg.). *Les lieux de mémoire*. [Paris]: Gallimard, 9–32. 4) Schaar, T. (2021). „Erinnerungsorte“ in der Ausbildung künftiger DaF-Lehrender aus der Region MENA/Sudan an der German Jordanian University–Beispiele aus der Unterrichtspraxis. *Germanistik und DaF in mehrsprachigen Kontexten. Sprachdidaktische, interkulturelle und systemorientierte Perspektiven*, 191-232.

**Institution:**

**Beitragssprache:**

Deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

**Stichwörter:**

Erinnerungsorte, Lehrendenweiterbildung, Materialerstellung

**Vorträge / 10**

### **Projektbasiertes Lernen im DaF-Unterricht: Eine innovative Herangehensweise für effektiven Spracherwerb innerhalb der Sekundarstufe I.**

**Autor** Mirella Alana Bays<sup>1</sup>

<sup>1</sup> *Faculdade Instituto Ivoti*

**Korrespondenzautor:** mirellaalanabays@gmail.com

Die Motivation der Lernenden im DaF-Unterricht ist eine der großen Problematiken, auf die die DaF-Lehrenden treffen. Diese Forschung entstand, um den Einfluss des projektbasierten Lernens zu analysieren und die Lernende zum Lernprozess zu ermutigen. Auf Grundlage dessen stellt sich die Frage: Wie kann projektbasiertes Lernen einen differenzierten Ansatz für den Unterricht in Deutsch als Fremdsprache fördern, um Lernende der Sekundarstufe I zum Spracherwerb zu motivieren? Die vorliegende Frage äußerte sich zur Beobachtung der fehlenden Motivation und des fehlenden Interesses der Lernenden beim DaF-Unterricht. Das Ziel dieser Ausarbeitung besteht darin, die deutsche Sprache als Fremdsprache durch Projekte zu fördern, wobei man herausfinden kann, ob diese Lehr- und Lernstrategie die Lernenden der Sekundarstufe I für das Lernen einer neuen Sprache motivieren und ermuntern kann. Wichtige Autoren für diese Theorie sind John Dewey, Sabine Hoffmann, Maria Marly de Oliveira und William N. Bender. Meine Hypothese beschäftigt sich mit der Annahme, dass diese projektbasierte Arbeit die Motivation der Lernenden einer Fremdsprache steigern kann. Zur Beantwortung der Frage im Rahmen dieser Ausarbeitung werden zwei Projekte im DaF-Unterricht in zwei verschiedenen Klassen derselben Altersgruppe durchgeführt. Jede Klasse wird jeweils vor und nach der Anwendung des Projektes einen Fragebogen ausfüllen, sodass man durch einen Vergleich der Fragebögen Unterschiede in den Konzeptionen der Lernenden feststellen und die Effektivität der Methode beweisen kann. Ziel ist es, zu identifizieren, ob die Arbeit mit Projekten im Deutschunterricht in beiden Lernatmosphären gute Ergebnisse hervorbringt. Zudem wird die Effektivität dieser Forschung analysiert.

**Institution:**

Faculdade Instituto Ivoti

**Beitragssprache:**

Deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

**Stichwörter:**

Projektbasiertes Lernen. Motivation. Spracherwerb. DaF-Unterricht.

**Workshops / 14**

## Didatizando a fala

**Autor** Erika Lucena<sup>1</sup>

**Co-Autor:** Elena Wagershauser<sup>1</sup>

<sup>1</sup> *Universität Augsburg*

**Korrespondenzautoren:** elena.wagershauser@philhist.uni-augsburg.de, erika.coutinho.lucena@uni-a.de

Die im DaF-Unterricht vermittelte Standardsprache weist auf verschiedenen Ebenen (syntaktisch, lexikalisch, phonetisch etc.) eine größere Nähe zur Schriftsprache als zur gesprochenen Sprache auf (Weider 2012: 32). Trotz der unbestrittenen Bedeutung der gesprochenen Sprache für die Vermittlung der sprachlichen Realität in Deutschland mangelt es an Initiativen, die ihre Eigenschaften in den DaF-Bereich einbringen. (vgl. Schramm 2017). Diese Werkstatt versucht, die Lücke zwischen theoretischem Wissen und pädagogischem Handeln zur gesprochenen Sprache zu schließen. Die didaktische Werkstatt "Didatizando a fala" richtet sich an Studierende, DaF-Lehrkräfte und Lehrende, die sich mit der Vermittlung authentischer gesprochener Sprache auseinandersetzen möchten. Anhand von Sprachkorpora auf der Plattform "Gesprochenes Deutsch" werden ausgewählte Merkmale gesprochener Sprache erarbeitet und in Bezug auf den Unterricht reflektiert. Anschließend wird gemeinsam mit den Teilnehmenden ein Unterrichtsentwurf für den lateinamerikanischen Lehr-/Lernkontext

erarbeitet. Der Workshop ist in drei Teile gegliedert: Theoretische Grundlagen - Einführung in ausgewählte Charakteristika gesprochener Sprache; Entwicklung des Unterrichtsentwurfes - aktive Einbeziehung der Teilnehmenden in die Gestaltung eines Unterrichtsentwurfes mit dem Schwerpunkt der Vermittlung authentischer gesprochener Sprache; Reflexion und Diskussion - Austausch über den Unterrichtsentwurf. Ziel des Workshops ist es, einen Beitrag zur Professionalisierung von DaF-Lehrkräften in Lateinamerika zu leisten, indem die didaktische Reflexion und Produktion eines realitätsnäheren Sprachgebrauchs gefördert werden.

Schramm, K. (2017). Pragmalinguistische Aspekte einer Mündlichkeitsdidaktik. In: Deutsch als Fremdsprache, 54(1), 3-9. Weidner, B. (2012). Gesprochenes Deutsch für die Auslandsgermanistik – Eine Projektvorstellung. In: Informationen Deutsch als Fremdsprache, 39(1), 31-51.

**Institution:**

Universität Augsburg

**Beitragssprache:**

Portugiesisch und/ oder Deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

**Stichwörter:**

gesprochene Sprache, Sprachkorpora, Mündlichkeitsdidaktik, Authentizität

**Vorträge / 15**

## Was ist DLL?

**Autor** Renato Ferreira da Silva<sup>1</sup>

<sup>1</sup> *Goethe-Institut São Paulo*

**Korrespondenzautor:** renato.silva@goethe.de

Deutsch lehren lernen oder kurz DLL ist eine Aus- und Fortbildungsreihe zur Qualifizierung von Lehrkräften für Deutsch als Fremdsprache. Diese Reihe wurde vom Goethe-Institut in Zusammenarbeit mit Dozentinnen und Dozenten verschiedener deutscher Universitäten entwickelt. Die DLL-Einheiten folgen einem kompetenz- und praxisorientierten Konzept und machen ihre Teilnehmenden mit Unterrichtsprinzipien wie z.B. Handlungsorientierung, Interaktionsorientierung, Aufgabenorientierung und Lerneraktivierung vertraut. Überdies hinaus ermöglicht der Aktionsforschungsansatz bzw. das Praxiserkundungsprojekt sowohl angehenden als auch aktiven DaF-Lehrenden neue Handlungsmöglichkeiten zu erkennen und auszuprobieren. Ziel dieses Beitrags ist es, einen Überblick über den Ansatz, das Format und die in den DLL-Bänden behandelten Inhalte zu bieten, wie auch zu zeigen, wie DLL-Einheiten an Partnerhochschulen des Goethe-Instituts in Südamerika durchgeführt werden.

**Institution:**

Goethe-Institut São Paulo

**Beitragssprache:**

Deutsch (evtl. Portugiesisch, falls viele Studierende dabei sind)

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

Deutsch lehren lernen, ou DLL, é um programa para a qualificação de professoras/es de alemão como língua estrangeira. Essa série foi desenvolvida pelo Goethe-Institut em colaboração com docentes de várias universidades alemãs. As unidades do DLL seguem um conceito orientado para a competência e a prática e familiarizam suas/seus participantes com princípios metodológicos como orientação para a ação, orientação para a interação, orientação para a tarefa e ativação de aprendizes. Além disso, a

abordagem de pesquisa-ação e o projeto de exploração da prática permitem que professoras/es atuantes ou em formação reconheçam e experimentem novas possibilidades. O objetivo deste artigo é fornecer uma visão geral da abordagem, do formato e do conteúdo abordado nos volumes do DLL, bem como mostrar como as unidades do programa DLL são implementadas nas universidades parceiras do Goethe-Institut na América do Sul.

**Stichwörter:**

DLL, DaF, Ausbildung von DaF-Lehrenden

**Workshops / 16**

## **Lokale und globale Stimmen im Dialog: Podcasts und plurilinguale Ansätze im Deutschunterricht / Vozes locais e globais em diálogo: Podcasts e abordagens plurilíngues na aula de alemão**

**Autoren** Jenny Fischer<sup>1</sup>; Elaine C. Nunes Roschel<sup>2</sup>

<sup>1</sup> UFRJ e USP

<sup>2</sup> UFSC

**Korrespondenzautoren:** jennyfischer@usp.br, roschel.elaine@ufsc.br

Importierte Lernmaterialien und Unterrichtsmethoden dominieren seit jeher den Deutschunterricht in Brasilien (vgl. u.a. Bohunovsky / Bolognini 2005; Uphoff 2009). Dies führt nicht nur zur Vermittlung eines einseitigen Deutschlandbildes und zur Förderung eines monolingualen Ansatzes, sondern auch zur Vernachlässigung der Lebenswelten der Lernenden und Lehrenden vor Ort. Im Zuge der dekolonialen Debatte setzen wir uns daher zum Ziel, lokale Themen und Personen in den Vordergrund zu rücken und die mehrsprachige Kommunikation zu fördern (vgl. Fischer 2024). Dieses Ziel wollen wir durch die Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien erreichen, die die Lebenswelt der brasilianischen Lernenden widerspiegeln und einen mehrsprachigen Ansatz integrieren.

In diesem Workshop werden wir gemeinsam mit den Studierenden des Projekts „Ohne Grenzen“ (UFSC) die Möglichkeiten der Podcast-Produktion diskutieren, um lokale Themen einzubeziehen und „lokale Kreativität“ (Nunes 2022: 238) zu fördern. Ziel des Projektes ist es, Möglichkeiten zur Produktion, Interaktion und Vernetzung durch Podcasts und Radioprogramme zu schaffen. Bei dieser Gelegenheit werden wir einen Blick hinter die Kulissen des Projekts werfen und selbst Podcasts bzw. Materialien für den Unterricht erstellen. Dabei lernen wir digitale Werkzeuge kennen und erarbeiten Didaktisierungsvorschläge auf Basis der selbst erstellten Podcasts. Es soll vor allem der Aspekt der Mehrsprachigkeit im Vordergrund stehen, indem Übungen zur Mediation angeboten werden. Denn sowohl Podcasts als auch Mediation dienen nicht nur der reinen Text- oder Begriffsvermittlung, sondern vor allem der Kommunikation und Beziehungsgestaltung. Auf diese Weise sollen die Studierenden und Deutschlernenden nicht nur Material für den Sprachunterricht produzieren, sondern auch den kritischen interkulturellen Austausch, den sozialen Wandel und die Süd-Süd-Zusammenarbeit fördern.

**Literaturverzeichnis:**

Bohunovsky, R., & Bolognini, C. Z. (2008). Deutsch für Brasilianer: Begegnungen mit dem Fremden als Vorbereitung für interkulturelle Kompetenz. *Zeitschrift für interkulturellen Fremdsprachenunterricht*, 10(3), pp. 1-11.

Fischer, J. (2024). Plurilingual und plurikulturell, noch eurozentrisch? Ein Entwicklungsvergleich des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und seines Begleitbandes. *Pandaemonium Germanicum*, 27(52), 23-47. <https://doi.org/10.11606/1982-8837275223>

Nunes, E. C. R. (2022). Entre "becos sem saídas" e o "pulo do gato": Criatividade Local e mentoria na formação inicial de professores de alemão no Brasil. Tese de Doutorado, Faculdade de Filosofia, Le-

tras e Ciências Humanas, Universidade de São Paulo, São Paulo. doi:10.11606/T.8.2021.tde-11032022-212301.

Uphoff, D. (2009). O poder do livro didático e a posição do professor no ensino de alemão como língua estrangeira. <https://repositorio.unicamp.br/Busca/Download?codigoArquivo=494038>.

Dieser Workshop ist eine Zusammenarbeit zwischen beiden Autorinnen und soll im Sinne der Mehrsprachigkeitsdidaktik auf Deutsch und Portugiesisch stattfinden. Je nach finanziellen Mitteln würden auch Studierende des Projekts "Ohne Grenzen" am Workshop teilnehmen.

**Institution:**

UFSC, UFRJ e USP

**Beitragssprache:**

Deutsch und Portugiesisch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

Materiais didáticos e métodos de ensino importados sempre dominaram as aulas de alemão no Brasil (cf. Bohunovsky / Bolognini 2005; Uphoff 2009). Isso leva à apresentação de uma imagem unilateral da Alemanha e à promoção de uma abordagem monolíngue, negligenciando os mundos dos aprendizes e professorxs. Portanto, como parte do debate decolonial, são nossos objetivos enfatizar tópicos e pessoas locais, além de promover a comunicação plurilíngue (cf. Fischer 2024), criando materiais de ensino e aprendizagem que possam refletir o mundo da vida dxs alunxs brasileirxs e integrar uma abordagem plurilíngue.

Neste workshop, junto com xs alunxs do projeto "Ohne-Grenzen" (UFSC), discutiremos sobre as possibilidades de criação de podcasts para incluir tópicos locais e promover a "criatividade local" (Nunes 2022: 238). O objetivo é criar oportunidades de produção, interação e redes de apoio por meio de podcasts e programas de rádio. Aproveitamos a oportunidade para conhecer os bastidores do projeto e para criar nossos próprios podcasts e materiais para a sala de aula. Conheceremos as ferramentas digitais e desenvolveremos sugestões didáticas com base nos podcasts que criamos. Nesse contexto, o foco será o aspecto do plurilinguismo, sugerindo exercícios de mediação. Isso porque tanto os podcasts quanto atividades envolvendo mediação servem não apenas para compartilhar textos ou conceitos, mas, acima de tudo, para comunicação e para construção de relacionamentos. Dessa forma, xs alunxs e aprendizes de alemão não devem apenas produzir material para aulas de idiomas, mas também promover o intercâmbio intercultural crítico, a mudança social e fortalecer a cooperação Sul-Sul.

**Stichwörter:**

Dekolonialität; lokale Kreativität; Plurilingualismus; Mediation; Podcasts

**Vorträge / 17**

## **DaF-Lehrenden-Ausbildung an der Universität Córdoba: Von Lern- und Lehrerfahrungen im Studium zur Praxis in der Schule**

**Autoren** Katharina Götze<sup>1</sup>; Maria Laura Roattino<sup>1</sup>

<sup>1</sup> *Sprachenfakultät, Nationale Universität Córdoba*

**Korrespondenzautoren:** [katharina.gotze@unc.edu.ar](mailto:katharina.gotze@unc.edu.ar), [maria.laura.roattino@unc.edu.ar](mailto:maria.laura.roattino@unc.edu.ar)

In unserem Beitrag beschäftigen wir uns mit dem Zusammenspiel der Lehrerrendenausbildung und Fortbildung im Kontext der Sprachenfakultät der Nationalen Universität Córdoba und der Deutschen Schule Córdoba. Dabei fokussieren wir uns auf den Übergang der theoretisch-praktischen Ausbildung DaF-Studierender der Sprachenfakultät bis zum Eintritt und die Einführung in die Unterrichtspraxis an einer deutschen Schule und konfrontieren uns mit folgenden Fragestellungen: Wie können die erworbenen theoretisch-praktischen Kenntnisse umgesetzt werden? Wie ändert sich

die Selbstwahrnehmung der Studierenden/Absolvent\*innen im Übergang in die tatsächliche Berufsausübung? Welche Herausforderungen treten in diesem Prozess auf, wenn man berücksichtigt, dass in der Ausbildung künstliche Simulationen der Unterrichtsplanung und -umsetzung stattfinden, während Lehrende in der Ausübung mit realen Unterrichtssituationen und Klassen-/Kursverantwortung konfrontiert werden? Um diese Fragen zu beantworten, charakterisieren wir unsere Rollen als betreuende Ausbilderin der Unterrichtspraktika an der Sprachenfakultät und betreuenden Fachleiterin an der Schule, beschreiben unsere Zusammenarbeit im Prozess dieser Lehrendenausbildung und reflektieren über mögliche Strategien zur Stärkung dieser Praxis. Als Ziel unseres Beitrags soll beleuchtet werden, welche Verbesserungsansätze für die Kooperation und Einführung in den Lehrendenberuf beider Institutionen vorgeschlagen werden können.

**Institution:**

Sprachenkultät, Nationale Universität Córdoba

**Beitragsprache:**

Deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):****Stichwörter:**

Lehrendenausbildung, Deutsch als Fremdsprache, Lehrendenberuf, inter-institutionelle Kooperation, Reflexion

**Vorträge / 18**

## **Worauf müssen sich Lehrkräfte vorbereiten, um in einem veränderten Kontext ihr Ziel in ihrem Fach am Beispiel von DaF erreichen?**

**Autor** Christian Berndt<sup>None</sup>

**Korrespondenzautor:** profchris@hotmail.com.br

Seit der Pandemie hat sich das Online-Klassenzimmer grundlegend in der Praxis verändert. Die Lehrkräfte mussten sich zuerst mit den technischen Problemen auseinandersetzen. Man muss entscheiden, welche Plattformen man benutzt und welche den Schülern zur Verfügung stehen. Welche Sprache kann man verwenden oder auch nur exklusiv die Zielsprache? Welche Lehrwerke kann man benutzen/sind verfügbar? Will die Lehrkraft ausschließlich an einer Universität unterrichten oder auch an anderen Institutionen? Denn davon hängt ab, wie umfassend die technische Fähigkeit sein muss. Womit muss man rechnen, wenn wir von einem Klassenzimmer ausgehen, in dem verschiedene Muttersprachen (L1) präsent sind? (L1/L2 Interferenz)

Sprecher: Christian Berndt

DaF Lehrer seit 1992 in Brasilien und Deutschland (verschiedene Sprachschulen und VHS, und seit Online-Lehrer für DaF seit 2018. Präsenz Lehrkraft an der UFMG Cenex, ISF, AfA, heute auch mit Erfahrungen bei Lingoda (Berlin), Aktiv (München), Language Trainers (NY und London) und kurzem bei ILAC(Kanada)

**Beitragsprache:**

Deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):****Stichwörter:**

Online Klassenzimmer, Plattformen, Multilingual

**Institution:****Workshops / 20****Schreibend reflektieren, reflektierend schreiben: Ein Workshop zur Förderung von Reflexionsvermögen und Schreibkompetenz im DaF-Kontext.**

**Autoren** Nicole von Prondzinski<sup>None</sup>; Verena Zurhellen<sup>1</sup>

<sup>1</sup> *Universität Paderborn*

**Korrespondenzautoren:** nicolevp@mail.uni-paderborn.de, vezu@mail.uni-paderborn.de

Der Workshop "Schreibend reflektieren, reflektierend schreiben" bietet eine innovative Perspektive auf die Verbindung von Schreib- und Reflexionskompetenz.

Ziel ist es, die Teilnehmenden für die anhaltende Relevanz des Schreibens (Freling, 2008) zu sensibilisieren und ihre Reflexionsfähigkeit für die Professionalisierung im Lehrberuf zu stärken. Im Workshop reflektieren die Teilnehmenden in Einzel-, Team- und Gruppenarbeit ihr professionelles Selbstverständnis anhand von Metaphern und verschriftlichen ihre Erkenntnisse mit verschiedenen Methoden der Schreibdidaktik. Diese praktische Auseinandersetzung, z.B. mit der Methode des Freewritings (Elbow 1998), ermöglicht es den Teilnehmenden, ihre Rolle als DaF-Lehrkraft kritisch zu hinterfragen und die didaktische Relevanz in unterschiedlichen Unterrichtskontexten zu erkennen.

Da die lernwirksame Kraft des Schreibens durch vielfältige und motivierende Schreibansätze entfaltet wird (Koeppel, 2016), erhalten die Teilnehmenden wertvolle Werkzeuge, die sie in ihrer Fähigkeit unterstützen, sowohl reflektierend zu schreiben als auch schreibend zu reflektieren.

Im Diskurs werden die Teilnehmenden dazu angeregt, die erprobten Methoden kritisch zu hinterfragen und deren Potenzial für ihren kontextspezifischen Unterricht einzuordnen.

Dieser Ansatz fördert nicht nur die Schreibkompetenz, sondern stärkt auch die Reflexionsfähigkeit, was zur Professionalisierung und Weiterentwicklung der eigenen Unterrichtspraxis beiträgt. Der Workshop bietet somit eine umfassende Gelegenheit, die Synergien zwischen Schreiben und Reflexion zu entdecken und für den DaF-Unterricht nutzbar zu machen.

**Quellen:**

Elbow, P. (1998). *Writing With Power*. Oxford University Press, New York.

Ferling, N. (2008): Schreiben im DaZ-Unterricht. In: Susan Kaufmann, Erich Zehnder, Elisabeth Vanderheiden und Winfried Frank (Hrsg.), *Fortbildung für Kursleitende, Deutsch als Zweitsprache: Zielgruppenorientiertes Arbeiten*, Bd. 2: Didaktik, Methodik. Hueber, Ismaning, S.110–141.

Koeppel, R. (2016): *Deutsch als Fremdsprache-Spracherwerblich reflektierte Unterrichtspraxis*, Schneider, Hohengehren.

**Institution:**

Universität Paderborn

**Beitragssprache:**

Deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):****Stichwörter:**

Lehrendenprofessionalisierung, Reflexionskompetenz, Schreibdidaktik

**Workshops / 21****Schreibend reflektieren, reflektierend schreiben: Ein Workshop zur Förderung von Reflexionsvermögen und Schreibkompetenz im DaF-Kontext.**

**Autoren** Nicole von Prondzinski<sup>None</sup>, Verena Zurhellen<sup>1</sup>

<sup>1</sup> *Universität Paderborn*

**Korrespondenzautoren:** nicolevp@mail.uni-paderborn.de, vezu@mail.uni-paderborn.de

Der Workshop "Schreibend reflektieren, reflektierend schreiben" bietet eine innovative Perspektive auf die Verbindung von Schreiben und Reflexionskompetenz.

Ziel ist es, die Teilnehmenden für die anhaltende Relevanz des Schreibens (Freling, 2008) zu sensibilisieren und ihr Reflexionsvermögen zur Professionalisierung im Lehrberuf zu stärken. Im Workshop reflektieren die Teilnehmenden ihr berufliches Selbstverständnis in Einzel-, Team- und Gruppenarbeit anhand von Metaphern und verschriftlichen ihre Erkenntnisse mittels verschiedener Methoden der Schreibdidaktik. Diese praktische Auseinandersetzung, beispielsweise mit der Methode des Freewritings (Elbow 1998), ermöglicht es den Teilnehmenden, ihre Rolle als DaF-Lehrkraft kritisch zu hinterfragen und die didaktische Relevanz in verschiedenen Unterrichtskontexten zu erkennen. Da die lernwirksame Kraft des Schreibens durch vielfältige und motivierende Schreibenanlässe entfaltet wird (Koeppel, 2016), erhalten die Teilnehmenden wertvolle Werkzeuge, die sie in ihrer Fähigkeit unterstützen, sowohl reflektierend zu schreiben als auch schreibend zu reflektieren.

Im Diskurs werden die Teilnehmenden ermutigt, die erprobten Methoden kritisch zu betrachten und deren Potenzial für ihren kontextspezifischen Unterricht einzuordnen.

Dieser Ansatz fördert nicht nur die Schreibkompetenz, sondern stärkt auch das Reflexionsvermögen, was zur Professionalisierung und Weiterentwicklung der eigenen Lehrpraxis beiträgt. Der Workshop bietet somit eine umfassende Gelegenheit, die Synergien zwischen Schreiben und Reflexion zu entdecken und für den DaF-Unterricht nutzbar zu machen.

**Quellen:**

Elbow, P. (1998). *Writing With Power*. Oxford University Press, New York.

Ferling, N. (2008): Schreiben im DaZ-Unterricht. In: Susan Kaufmann, Erich Zehnder, Elisabeth Vanderheiden und Winfried Frank (Hrsg.), *Fortbildung für Kursleitende, Deutsch als Zweitsprache: Zielgruppenorientiertes Arbeiten*, Bd. 2: Didaktik, Methodik. Hueber, Ismaning, S.110–141.

Koeppel, R. (2016): Deutsch als Fremdsprache-Spracherwerblich reflektierte Unterrichtspraxis, Schneider, Hohengehren.

**Institution:**

Universität Paderborn

**Beitragssprache:**

Deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

**Stichwörter:**

Lehrendenprofessionalisierung, Reflexionskompetenz, Schreibdidaktik

**Vorträge / 23****Einsatz digitaler Technologien im Deutschunterricht im universitären Kontext nach der Covid-19-Pandemie**

**Autor** Maria Elisa Scheuenstuhl<sup>1None</sup>

**Korrespondenzautor:** maria.elisa.os@gmail.com

Laut Vygotsky (2007) ist Lernen das Ergebnis der Interaktion des Individuums mit der Umwelt und anderen Individuen. Der Autor ist daher der Ansicht, dass das Lernen zunächst auf der sozialen Ebene stattfindet, bevor es auf die individuelle Ebene übergeht. Während der Covid-19-Pandemie, aufgrund der Notwendigkeit räumlicher Distanzierung, haben Bildungseinrichtungen den Fernunterricht als Notfallmaßnahme eingeführt, und die gesamte Interaktion im Klassenzimmer fand online statt. Obwohl viele Forscher seit Ende des letzten und Anfang dieses Jahrhunderts den Einsatz dieser Werkzeuge im Unterricht befürworteten (Castells, 1996; Kenski, 2001; Kumaravadivelu, 2001; Leffa, 2006; Lévy, 1999; Silva, 2006; Soares, 2002), haben viele Lehrer erst in dieser Zeit damit begonnen, sie zu nutzen. Infolgedessen wurde die geringe digitale Kompetenz der Lehrkräfte deutlich (Cardoso, 2021; Rabello, 2021), und sie waren gezwungen, den Umgang mit digitalen Medien in dieser Zeit zu lernen. In diesem Kontext zielt dieser Beitrag darauf ab, zu analysieren, wie der Studiengang Portugiesisch/Deutsch an zwei Universitäten in Rio de Janeiro digitale Technologien im zusätzlichen Sprachunterricht während der Covid-19-Pandemie eingesetzt hat, um die Interaktion zu fördern, und wie/ob sie nach der Rückkehr zum Präsenzunterricht genutzt werden.

**Institution:**

Universidade do Estado do Rio de Janeiro

**Beitragssprache:**

Deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

**Stichwörter:**

Deutsch als Fremdsprache; digitale Technologien; Bildungsprozess; Interaktion.

**Vorträge / 24**

## **Deutschunterricht an einer öffentlichen Schule an Stadtrand von Rio: Deutsch lernen macht Spaß**

**Autor** Josué Santos de Souza<sup>1</sup>

<sup>1</sup> *SME-RJ*

**Korrespondenzautor:** shodanjo2004@gmail.com

Seit 2018 unterrichte ich Deutsch für Kinder an einer öffentlichen Grundschule in Rio de Janeiro. Der Deutschunterricht findet im Rahmen eines innovativen Projekts statt, nämlich eines bilingualen Programms der Stadt Rio de Janeiro, das das Lehren und Lernen unterschiedlicher Fremdsprachen fördert, wie Deutsch, Französisch, Spanisch und Englisch (RIO DE JANEIRO, 2018; BOLACIO FILHO et al, 2021). Durch dieses Projekt haben Grundschüler:innen die Gelegenheit, diese Sprachen zu lernen, da das brasilianische Bundesbildungsgesetz (BRASIL, 2017) nur den Englischunterricht im Land als Pflichtfach vorschreibt. Das zweisprachige Bildungsprogramm des Dezernats für Bildung (SME-RJ) geht über diese gesetzliche Regelung hinaus und bietet ab dem ersten Schuljahr Unterricht an einer Fremdsprache, sei es Deutsch oder die anderen erwähnten Fremdsprachen. Die Kinder, die an diesen Schulen lernen, stammen aus sehr armen Familien und hätten sonst kaum eine Chance auf eine Fremdsprachausbildung. Genau das wird durch das Projekt ermöglicht. Laut INEP ([www.gov.br/inep/pt-br](http://www.gov.br/inep/pt-br)) besuchen 90,5 % der Schüler:innen der Primarstufen die öffentlichen Schulen. Deswegen ist es sehr wichtig, dass die im Rahmen des Projekts gesammelten Erfahrungen ausgetauscht werden können, damit sie auf andere Schulen übertragen werden können. Ziel dieser Präsentation ist es daher, dem Publikum die Arbeit an der Schule CIEP Oswald de Andrade vorzustellen und Aspekte wie die verwendeten Ansätze und die durchgeführten Aktivitäten zu behandeln.

Schlüsselwörter: Öffentlichen Schulen; Deutsch; Primarstufe

**Institution:**

SME-RJ

**Beitragssprache:**

Portugiesisch, Deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

**Stichwörter:**

Öffentlichen Schulen; Deutsch; Primarstufe.

**Vorträge / 25**

## **Vorschlag für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien für den Deutschunterricht an öffentlichen Schulen in Rio de Janeiro**

**Autoren** Gabriel Barros Gonzalez<sup>1</sup>; Nina Neder<sup>1</sup>

<sup>1</sup> UFRJ

**Korrespondenzautoren:** bagrielgonzalez@yahoo.com, neder.lima@gmail.com

Ziel dieser Präsentation ist es, eine Forschungsarbeit vorzustellen, die im Rahmen des Third-Mission-Projekts PALEP - Projeto Alemão nas Escolas Públicas (Projekt Deutsch an öffentlichen Schulen) - durchgeführt wird. Dieses Projekt wird von der Deutschabteilung der Faculdade de Letras an der Bundesuniversität Rio de Janeiro geleitet und zielt darauf ab, Deutsch als weitere Sprache (DaW) an öffentlichen Schulen in der Stadt Rio de Janeiro zu unterrichten, mit der Absicht, die Deutschlehrendenausbildung zu fördern, die auf dem Dialog und der Interaktion mit öffentlichen Schulen durch praktische Aktivitäten und Forschung basiert.

Derzeit konzentriert sich die im Rahmen des Projekts durchgeführte Forschung auf Diskussionen und auf Aktivitäten, die kooperativ durchgeführt werden, um ein Lehrheft für den Deutschunterricht zu erstellen, das speziell auf den Kontext der öffentlichen Schulen ausgerichtet ist. Diese Initiative basiert auf Studien zur kritischen Interkulturalität, wie sie bei Candau (2016), Walsh (2009) und Ishii (2017) zu finden sind, und zwar aus einer kontextsensiblen Perspektive (Ferreira; Arantes, 2024). Der pädagogische Vorschlag, der der Entwicklung der Materialien zugrunde liegt (nach Scheyerl; Siqueira, 2012 und Fagundes; Amado, 2020), verfolgt den Zweck, sich dem Kontext und den Interessen der Schülerinnen und Schüler zu nähern und ihre spezifischen Realitäten zu berücksichtigen, damit sie sich motiviert fühlen, an den im Deutschunterricht vorgeschlagenen Aktivitäten teilzunehmen.

In diesem Beitrag werden daher einige der im Rahmen dieser Forschung durchgeführten Aktivitäten sowie die wichtigsten theoretischen Annahmen, die ihnen zugrunde liegen, und ihre allgemeinen und spezifischen Ziele vorgestellt.

**Institution:**

UFRJ

**Beitragssprache:**

Portugiesisch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

**Stichwörter:**

Ensino de alemão, Decolonialidade, Material didático, Interculturalidade crítica

## Workshops / 26

## Energizer im DaF/Z-Unterricht: Zu Potenzialen „bewegter (Fremdsprachen)Didaktik“ mit besonderem Fokus auf motivationsfördernde und gruppendynamische Prozesse

**Autoren** Karoline Schleyer<sup>1</sup>; Luise Flick<sup>1</sup>

<sup>1</sup> FSU

**Korrespondenzautoren:** karoline.schleyer@uni-jena.de, luise.flick@uni-jena.de

Seit der Pandemie stehen Lehrende vor der Herausforderung, die Aufmerksamkeit und Motivation der Teilnehmenden in virtuellen und physischen Lehr-Lern-Kontexten aufrechtzuerhalten, effektive Lernprozesse zu gewährleisten, die Gruppendynamik zu stärken und die Teilnehmenden aus ihrer Komfortzone zu locken.

Bereits 1992 wurde erkannt, dass einfache Maßnahmen wie Aufstehen und Dehnen die geistige Leistungsfähigkeit verbessern können, indem das Gehirn mit 7% mehr Sauerstoff versorgt wird (Doherty 2019 nach Krock & Hartung 1992). Eine Studie von Mahar et al. (2006) zeigte, dass ein zehnmütiges Bewegungsprogramm das On-Task-Verhalten von Grundschulkindern signifikant verbesserte, d.h. ihre Fähigkeit, sich auf eine Aufgabe zu konzentrieren und diese ohne Ablenkung zu bearbeiten. Trotz zahlreicher Studien zu kognitiver und körperlicher Aktivierung ist die Erforschung der sozialen Dimension von Energizern weitgehend vernachlässigt worden. Bewegung im Klassenzimmer fördert durch Interaktion und Blickkontakt soziale Fähigkeiten, Empathie und Zusammengehörigkeitsgefühl (vgl. u.a. Rilling et al. 2002 & Willis 2008).

Unser Workshop zielt darauf ab, verschiedene Energizer, darunter motorische, kinästhetische, kognitive, sprachliche, emotionale und aktivierende Ansätze, in einem Workshop-Format vorzustellen und auszuprobieren. Wir wollen die Komfortzonen der Teilnehmenden aktiv herausfordern und Impulse für die praktische Anwendung geben. Der Workshop bietet darüber hinaus Raum für einen intensiven Erfahrungsaustausch und dient als Plattform, um aktuelle Forschungsergebnisse zu sichten und Forschungslücken aufzuzeigen. Durch die Betonung der positiven Wirkung von Energizern auf die Gruppendynamik möchten wir die Teilnehmer:innen vernetzen und in einen aktiven wissenschaftlichen und praxisorientierten Austausch bringen. Mit der Durchführung des Workshops entsteht eine Materialsammlung, die den Prozess dokumentiert und den Austausch über den Workshop hinaus fördern und anregen soll.

LITERATUR: Doherty, Anya, & Forés Miravalles, Anna (2019). Physical activity and cognition: inseparable in the classroom. *Frontiers in Education*, 4, 1-7.

Krock, Larry P., and Hartung, G. Harley (1992). Influence of post-exercise activity on plasma catecholamines, blood pressure and heart rate in normal subjects. *Clin. Autonom. Res.* 2:89.

Mahar, Matthew T., Kenny, Rhonda K., Shields, A. Tamlyn, Scales, Donna P., & Collins, Gretchen (2006). *Energizers: Classroom-based physical activities* (3rd ed.). Raleigh: North Carolina Department of Public Instruction. Retrieved August 6, 2006.

Rilling, James K., Gutman, David A., Zeh, Thorsten R., Giuseppe, Pagnoni, Berns, Gregory S., and Kilts, Clinton D. (2002). A neural basis for social cooperation. *Neuron* 35, 395–405.

Willis, Judy (2007). Cooperative learning is a brain turn-on. *Middle School J.* 38, 4–13.

**Institution:**

Friedrich-Schiller-Universität Jena

**Beitragsprache:**

deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

**Stichwörter:**

Energizer im DaF/Z-Unterricht, "bewegte (Fremdsprachen)Didaktik", Motivationsförderung, Gruppendynamik,

**Vorträge / 27****Die Beherrschung der deutschen Phonetik als unterstützender Faktor beim Spracherwerb**

**Autor** Vitória Escher Feldeckircher<sup>1</sup>

<sup>1</sup> IFPLA

**Korrespondenzautor:** vi.feldeck@gmail.com

Während des DaF-Unterrichts werden verschiedene Methoden angewandt, die die wichtigsten sprachlichen Kompetenzen umfassen: Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören. Gleichzeitig wird oft die Grammatik priorisiert und die Arbeit mit der deutschen Phonetik wird vernachlässigt. Auf diese Weise hat diese Arbeit das Ziel, aufzuzeigen, welche Einflüsse die Lehre und das Lernen der deutschen Phonetik auf den Erwerb anderer Fertigkeiten im Deutschunterricht haben. Basierend auf einer Literaturrecherche werden die wichtigsten Begriffe für die Phonetik sowie die Rolle der deutschen phonetischen Kompetenz zur Erleichterung des Lernprozesses vorgestellt. Die kontrastive Phonetik zwischen Deutsch und Portugiesisch und ihre Verwendungsmöglichkeiten werden ebenso betrachtet. Anschließend werden die Ergebnisse einer Umfrage vorgestellt, die mit Deutschlehrkräften und Studierenden des Studienganges Portugiesisch und Deutsch auf Lehramt durchgeführt wurden.

**Institution:**

IFPLA

**Beitragssprache:**

Deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):****Stichwörter:**

Phonetik - deutsche Sprache - Motivation

**Vorträge / 28****Zusammenarbeit von Dozierenden, Studierenden und Absolvent:innen der Fremdsprachen Deutsch, Englisch und Französisch in einem Forschungsvorhaben an der Universidad Nacional de Córdoba, Argentinien**

**Autoren** Mario López Barrios<sup>1</sup>; Valeria Wilke<sup>1</sup>

**Co-Autoren:** Sofia Bianchi <sup>1</sup>; Sofia Villa Broilo <sup>1</sup>; Valentina Melano Rosas <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Universidad Nacional de Córdoba

**Korrespondenzautor:** valewilke@unc.edu.ar

Die Entwicklung der Fertigkeit Sprechen im DaF-Unterricht in Argentinien wird von Aspekten der Unterrichtsführung bedingt, die im Rahmen eines an der Sprachenfakultät der Nationaluniversität Córdoba laufenden Forschungsprojekts erforscht werden. Dabei geht es um die Beobachtung und Analyse von Aspekten wie Lehrendensprache, Interaktion, Redeanteile, Unterrichtssprache u.a.. Untersucht wird sowohl der Unterricht von erfahrenen Lehrkräften als auch der von Lehramtsstudierenden in verschiedenen schulischen und außerschulischen Bildungskontexten. Besondere Aufmerksamkeit wird im Sinne der Konferenz dabei der Arbeitsmethode des Projekts gewidmet, denn es findet in einem Team statt, das von Hochschuldozierenden, Studierenden und im Lehrberuf tätigen Absolvent:innen der Fremdsprachen Deutsch, Englisch und Französisch gebildet wird. In der Präsentation wird folgenden Fragestellungen nachgegangen: Wie können alle Mitglieder gleichwertig integriert werden, unabhängig von ihrem Status als Hochschuldozierende, Studierende oder Absolvent:innen? Was kann jede(r) Forscher:in zu den Zielen des Projekts beitragen? Welche Aufgaben sind eher für Hochschuldozierende, welche für Absolvent:innen und welche für Studierende geeignet? Welchen Profit haben insbesondere Studierende und Absolvent:innen dabei? Welchen Mehrwert hat die Teilnahme an einem Forschungsvorhaben für Lehramtsstudierende? Wie schätzen Absolvent:innen die Auswirkung ihrer Teilnahme am Forschungsprojekt für ihre berufliche Weiterentwicklung? Da Dozierende zur Forschung als eine ihrer Aufgaben verpflichtet sind, werden in diesem Beitrag insbesondere die Stimmen von Studierenden und Absolvent:innen berücksichtigt.

**Institution:**

Universidad Nacional de Córdoba, Argentinien

**Beitragsprache:**

Deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

**Stichwörter:**

Unterrichtsforschung - Fertigkeit Sprechen - Lehramtsstudium - Fremdsprachen

**Vorträge / 29**

## **Digitale Materialien im Fremdsprachunterricht: Entwicklung und Einsatz**

**Autoren** Eduardo de Freitas<sup>1</sup>; Roberta Stanke<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Universidade Federal do Rio de Janeiro

<sup>2</sup> Universidade do Estado do Rio de Janeiro

**Korrespondenzautoren:** eduardosfreitas@letras.ufrj.br, roberta.stanke@yahoo.com.br

Die ersten Versuche, Computer zu didaktischen Zwecken zu nutzen, stammen aus den 1960er Jahren. Dennoch gibt es bis heute viele Schwierigkeiten, die einen effektiven Einsatz dieser Geräte erschweren. Einige der Probleme betreffen technische Aspekte, andere stehen im Zusammenhang mit den Schwierigkeiten der Nutzung durch Lernende und Lehrende. Eine große Herausforderung besteht nicht nur darin, geeignete und passende Übungen und Aufgaben zu entwickeln, sondern diese auch integriert im Unterricht anzuwenden. In unserer Präsentation werden die Entwicklung der Übungen am Computer/Smartphone und deren Einsatz im Fremdsprachunterricht thematisiert. Auf der Grundlage von Erfahrungen mit der Nutzung von Autorentools wie H5P und LearningApps wird darüber reflektiert, wie eine anregende Nutzung der Computer im Fremdsprachunterricht eingeführt werden kann.

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

As primeiras tentativas de usar computadores para fins didáticos datam da década de 1960. No entanto, até hoje existem muitas dificuldades que atrapalham o uso eficaz desses dispositivos. Alguns dos problemas estão relacionados com aspectos técnicos, outros estão relacionados com as dificuldades de utilização por alunos e professores. Um grande desafio consiste não apenas em desenvolver exercícios e tarefas adequadas e apropriadas, mas também em aplicá-las de forma integrada no ensino. Na nossa apresentação, serão abordados o desenvolvimento dos exercícios no computador e sua aplicação no ensino de línguas estrangeiras. Com base nas experiências com o uso de ferramentas de autoria como H5P e LearningApps, apresenta-se uma reflexão sobre como pode ser introduzido um uso estimulante dos computadores no ensino de línguas estrangeiras.

**Beitragssprache:**

Deutsch

**Stichwörter:**

Digitale Materialien, Fremdsprachunterricht, Autorentools

**Institution:**

Universidade Federal do Rio de Janeiro | Universidade do Estado do Rio de Janeiro

**Vorträge / 30**

## Akademische Erweiterung in der Erstausbildung von Deutschlehrern in Rio de Janeiro

**Autoren** Ana Carolina Carlos da Silva<sup>1</sup>; Breno Nascimento<sup>2</sup>; Carolina Goldfarb Cobbett<sup>1</sup>; Gabriela Santos Amaro<sup>2</sup>; Yasmin Schrank<sup>1</sup>

<sup>1</sup> *Universidade Estadual do Rio de Janeiro*

<sup>2</sup> *Universidade Federal do Rio de Janeiro*

**Korrespondenzautoren:** ahcarolina1@gmail.com, brenonascimento@letras.ufrj.br, carolinagc@gmail.com, gabrielasantos@letras.ufrj.br, schrankyasmin@gmail.com

Ziel dieses Vortrags ist es, zwei Projekte der akademischen Erweiterung vorzustellen, die an der Bundesuniversität Rio de Janeiro und an der Universität des Staates Rio de Janeiro entwickelt wurden. Es handelt sich um das Projekt CLAC –offene Sprachkurse für die Gemeinschaft –und das Projekt LICOM/PLIC –offene Sprachprojekte für die Gemeinschaft. Die Hauptziele beider Projekte sind die berufliche und akademische Ausbildung der Sprachstudierenden sowie die Erfüllung des gesellschaftlichen Interesses an sprachlicher Ausbildung für alle Mitglieder der Gemeinschaft (vgl. VAZ FERREIRA; STANKE, 2021; STANKE et al., 2021).

Eine weitere Grundlage der Projekte stellt die Möglichkeit einer Lehrtätigkeit für die Studierenden aus den verschiedenen Sprachkursen dar. Dabei können die Studierenden unter der Aufsicht und Anleitung von Lehrkräften der Fakultät/des Instituts die Einführung in die Dozententätigkeit erleben. Dies erfolgt durch die Teilnahme als Betreuer oder Praktikant an den Kursen der Projekte (GONDAR; VAZ FERREIRA, 2020).

Der vorliegende Vortrag fokussiert die Ausbildung portugiesisch-deutscher Lehramtsstudenten und diskutiert die wesentlichen Aktivitäten, die in den Projekten entwickelt wurden. Dazu zählen beispielsweise regelmäßige akademisch-pädagogische Orientierungstreffen für Dozenten und Studenten, die an diesen Projekten teilnehmen. Des Weiteren werden in diesen Treffen die Kernthemen von Lesungen und Gesprächen erörtert, beispielsweise die Klassen- und Kursplanung, die Verwendung innovativer und alternativer Ansätze für den Bildungs- und Lernprozess in zusätzlichen Sprachen, die Erstellung von zusätzlichem Lehrmaterial sowie weitere Themen.

Literaturhinweise:

GONDAR, Anelise Freitas Pereira; FERREIRA, Mergenfel Vaz. Herausforderungen der Professionsbildung angehender DaF-Lehrerinnen und -Lehrer in Rio de Janeiro: Bestandsaufnahme auf der Grundlage subjektiver Theorien und Aussichten für die Forschung. De Gruyter Mouton | 2020.

STANKE, Roberta S.C; VAZ FERREIRA, Mergenfel A.V.; SCHEUENSTUHL, Maria Elisa. Ensino remoto de línguas adicionais na extensão: relatos de desafios e perspectivas. E-book: Educação como (re)Existência: mudanças, conscientização e conhecimentos - Volume 03. Campina Grande: Realize Editora, 2021. p. 963-982. Disponível em:

<http://www.editorarealize.com.br/artigo/visualizar/74333> . Acesso em: 19/03/2021

VAZ FERREIRA, Mergenfel A.V; STANKE, Roberta S. Práticas colaborativas na formação de professores em contexto extensionista e pandemia: reflexões e perspectivas. E-book: Pedagogia Cuba 2021 [online] Disponível em:

<https://trabajos.pedagogiacuba.com/trabajos/11Forma%C3%A7%C3%A3o%20de%20professores%20e%20pandemia%20no%20>  
Acesso em 19 mar 2021.

**Institution:**

Universidade Federal do Rio de Janeiro/ Universidade Estadual do Rio de Janeiro

**Beitragssprache:**

Portugiesisch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

**Stichwörter:**

projeto de extensão universitária, ensino de alemão, formação de professores

**Vorträge / 31**

## **Deutschlehrkräfte = Fachkräfte?! Zu Anspruch und Wirklichkeit der Ausbildung von Deutschlehrenden in Bolivien**

**Autor** Claudia Ullrich<sup>1</sup>

<sup>1</sup> UCB / ABOLPA

**Korrespondenzautor:** [cullrich@ucb.edu.bo](mailto:cullrich@ucb.edu.bo)

Mit 89 wurde bei der letzten Erhebung die Zahl der DaF-Lehrkräfte in Bolivien beziffert (AA 2020), von denen 31 im Jahr 2021 an einer anonymen Umfrage des bolivianischen Deutschlehrendenverbands ABOLPA teilnahmen: Nur jede/r Fünfte gab an, DaF oder Germanistik studiert zu haben. Immerhin 45% gaben an, sich durch ein Zertifikatsstudium oder anderweitig qualifiziert (wobei hier spezieller erhoben werden müsste, um welche spezifischen Qualifizierungsmaßnahmen es sich handelt). Beunruhigend ist jedoch, dass 38% angegeben haben sich nicht speziell qualifiziert zu haben (ABOLPA, unveröffentlicht). Betrachtet man den nationalen Kontext muss man vermuten, dass dies u.a. auch mangelnder Vielfalt der Aus- und Weiterbildungsangeboten liegt. Aktuell wird nur an einer Universität ein grundständiges Sprachen- jedoch nicht speziell DaF-Studium angeboten (Ullrich, 2021). Derzeit wird hier in einem ersten Durchgang DLL implementiert. Aber nur wenige der Studierenden scheinen später im Lehrberuf tätig werden zu wollen und die wenigsten DaF-Lehrkräfte haben diesen Studiengang durchlaufen. Da aber speziell für den Schulbereich eine in Bolivien anerkannte Qualifikation nötig ist und auch generell eine bessere Aus-/Weiterbildung der Lehrkräfte wünschenswert wäre, stellt sich die Frage, nach möglichen Umsetzungswegen. Im Beitrag sollen neben der aktuellen Situation und aktualisierten Daten vor allem verschiedene Modelle diskutiert werden, die durch internationale Kooperation(en) mit verschiedenen strategischen Partnern (Hochschulen in Lateinamerika und DACH, DLV/IDV, DAAD, GI etc.) aber auch durch Anbindung an das nationale Hochschulsystem die vor allem akademische Aus- und Weiterbildungssituation in und für Bolivien verbessert werden könnte.

**Institution:**

Universidad Católica Boliviana La Paz / ABOLPA

**Beitragssprache:**

Deutsch (Spanisch und notfalls Portugiesisch möglich)

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):****Stichwörter:**

Lehrkräfte, Aus- und Weiterbildung, internationale Kooperationen, Bolivien

**Vorträge / 32****„Ein neuer Blick auf das Lernen durch Märchen“****Autor** Ana Maria Sobreira de Siqueira<sup>1</sup><sup>1</sup> BraDLV – Der Brasilianische Deutschlehrerinnen- und Deutschlehrerverband (APA-Rio)**Korrespondenzautor:** anasobreira2012@hotmail.com

Diese Studie stellt Überlegungen vor, die auf den Autoren Bruno Bettelheim, Hildegard Schaufelberger und Monika Praxia basieren, die in ihrer Forschung das Lernen durch Märchen analysiert haben. Das Ziel dieser Arbeit, die mit Kindern im Alter von 12 bis 13 Jahren an einer zweisprachigen öffentlichen Grundschule in der Stadt Rio de Janeiro entwickelt wurde, besteht darin, den Beitrag und die Wirkung von Märchen auf die kognitive und emotionale Entwicklung von Kindern zu diskutieren. Aus innovativer Sicht sind die Märchen mit Konzepten wie Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Klassenzimmer und mit Überlegungen über die Rolle der Prinzessin in diesen Geschichten verbunden. Das Hauptprojekt wurde rund um das Märchen „Dornröschen“ der Gebrüder Grimm entwickelt und aus diesem Märchen wurden mehrere soziolinguistische Aspekte thematisiert. Es wird angenommen, dass Märchen Kindern ermöglichen, verschiedene soziale Rollen zu erleben, ihre Persönlichkeit zu bilden, Erfahrungen auszutauschen und sich besser in soziale Gruppen zu integrieren. Die Studie stellt einen qualitativen Ansatz dar, der die Reflexion und Interaktion in Bezug auf die aufgestellten Theorien und Hypothesen fördert. Die Frage, die die Wahl dieses Themas motivierte, war: Wie können Märchen, genauer gesagt „Dornröschen“, zur Entwicklung der SchülerInnen beitragen und das Erlernen der deutschen Sprache fördern? Bibliografische Recherchen in pädagogischen Fachzeitschriften zeigten, dass das Geschichtenerzählen ein reichhaltiges Mittel zur Entwicklung der kognitiven Fähigkeiten von Kindern darstellt und ein spielerisches Erlernen der deutschen Sprache ermöglicht. Die Ergebnisse waren positiv, da die Schülerinnen nicht nur eine neue Bedeutung von sich selbst fanden, sondern auch lernten schwierige Strukturen und Vokabeln zu bemerken.

**Institution:**

SME- RJ

**Beitragssprache:**

Alemão

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):****Stichwörter:**

Märchen; Dornröschen; Deutsche Sprache; öffentliche Bildung, Soziolinguistik.

**Vorträge / 33****Zur Bedeutung der internationalen und interkulturellen Zusammenarbeit von DaF-Lehramtsstudierenden im Rahmen eines COIL-Seminars**

**Autor** Valentina Melano Rosas<sup>None</sup>

**Korrespondenzautor:** valentina.melano.rosas@mi.unc.edu.ar

Zur Ausbildung von DaF-Lehrkräften gehört die Kompetenz in Teams zusammenzuarbeiten. Durch die Zusammenarbeit werden neue didaktische Strategien für die Planung und Durchführung von Fremdsprachenunterricht erlernt. Aus diesem Grund sind Seminare wie COIL (Collaborative Online International Learning) für die DaF-Lehrkräfteausbildung von großer Bedeutung.

Der vorliegende Beitrag beschreibt und analysiert die Erfahrungen der Autorin bei der Teilnahme an einem Seminarprogramm, das ab dem Sommersemester 2021 angeboten wird im Rahmen der Germanistischen Partnerschaft (GIP) zwischen der Friedrich-Schiller-Universität Jena und fünf lateinamerikanischen Hochschulen, zu denen die Universidad Nacional de Córdoba (UNC), in Argentinien, gehört. An diesem Seminar sind verschiedene Akteur:innen beteiligt: Seminarleitung, Tutor:innen, Lernende und Betreuer:innen, die den GIP-Universitäten angehören.

Die wichtigsten Charakteristika von COIL sind die gemeinsame Zusammenarbeit und aktive Beteiligung aller Teilnehmenden; die Zusammenarbeit über Online-Plattformen; die Teilnahme von Institutionen aus verschiedenen Ländern und die Förderung des Lernens durch praktische Aktivitäten (vgl. Rubin 2016).

Zentraler Teil des COIL-Anwendungsseminars war die Vorbereitung und Planung von fünf sogenannten "Begegnungstreffen". Die Durchführung der Begegnungstreffen selbst fand als Telekollaborationsprojekt zwischen Gruppe A und B statt (Voerkel & Freudenthal 2023). Im Jahr 2023 habe ich als Tutorin am COIL Anwendungsseminars teilgenommen, was mir folgende Möglichkeiten eröffnete: meine pädagogischen und didaktischen Fähigkeiten auszubauen; in Gruppen mit Studierenden aus anderen Ländern zusammenzuarbeiten; den Einsatz von neuen Medien im Fremdsprachenunterricht zu trainieren und die Verwendung der deutschen Sprache als Lingua Franca auszuprobieren.

**Institution:**

Universidad Nacional de Córdoba - Facultad de Lenguas

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):****Stichwörter:**

Zusammenarbeit - Fremdsprachenunterricht - DaF-Lehrkräfteausbildung

**Beitragsprache:**

Deutsch

**Workshops / 34****Workshop (Präsenz & online): 'Doing Gender' im DaF-Unterricht**

**Autoren** Josefina Bussana<sup>1</sup>; Julia Feike<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Universidad Nacional de Córdoba

<sup>2</sup> Friedrich-Schiller-Universität Jena (Deutschland)

**Korrespondenzautoren:** josefina.bussana@mi.unc.edu.ar, julia.feike@uni-jena.de

Im Mittelpunkt des Workshops steht die Integration einer geschlechtergerechten Sprache in den Unterricht Deutsch als Fremdsprache (DaF) in Lateinamerika. Dabei wird die zunehmende Bedeutung der Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und Inklusion in Bildungskontexten betont.

Zunächst werden grundlegende Aspekte einer geschlechtergerechten Sprache im Kontext des DaF-Unterrichts in Lateinamerika beleuchtet. Dabei wird die Relevanz

einer geschlechtergerechten Sprache für die Schaffung eines inklusiven Lernumfelds, das die verschiedenen Geschlechteridentitäten der Lernenden berücksichtigt, hervorgehoben.

Im weiteren Verlauf des Workshops werden konkrete Methoden und Praktiken zur Integration von geschlechtergerechter Sprache im DaF-Unterricht vorgestellt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Gestaltung von Unterrichtsmaterialien, der Anwendung didaktischer Aktivitäten und der Förderung einer inklusiven Integrationskultur.

Der Workshop richtet sich an Fachkräfte im DaF-Unterricht sowie an Studierende, die ihr pädagogisches Handeln durch geschlechtergerechte Ansätze inklusiver gestalten möchten.

Die Teilnehmenden werden aktiv durch Diskussionen, praktische Übungen und Zusammenarbeit aktiv eingebunden, um ihr Verständnis von geschlechtergerechter Sprache zu vertiefen und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten im eigenen Unterricht zu entwickeln.

Insgesamt bietet der Workshop eine umfassende Möglichkeit, das Bewusstsein für geschlechtergerechte Sprache zu schärfen und die Kompetenzen der Teilnehmenden im Bereich der inklusiven Bildung zu stärken.

**Beitragssprache:**

Deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

**Stichwörter:**

Gender, Diversität, Lehr-Lernmaterialien, geschlechtergerechte Sprache, Educación Sexual Integral (ESI)

**Institution:**

Universidad Nacional de Córdoba (Argentinien); Friedrich-Schiller-Universität Jena (Deutschland)

**Vorträge / 35**

## **Ausbildung von Forscher:innen-Lehrer:innen durch die Praxis: die Verwendung von Apps für den DaF-Unterricht im Projekt Prodencia-Deutsch**

**Autoren** Andreia Zymna<sup>1</sup>; Myllena Castro<sup>1</sup>

<sup>1</sup> UERJ - Studentin

**Korrespondenzautoren:** andreiazymna@yahoo.com, myllenaadc@yahoo.com.br

In den letzten Jahrzehnten ist die Technologie Teil des täglichen Lebens geworden und hat zu Veränderungen des menschlichen Verhaltens beigetragen. Die digitale Technologie hat Einzug in die Klassenzimmer gehalten, den Wissensaustausch erweitert und neue Möglichkeiten der Interaktion geschaffen (Lerner-Lerner, Lerner-Lehrmaterial, Lerner-Lehrer). In dem Bewusstsein, dass die Technologie zu einer besseren Qualität des Sprachunterrichts beitragen kann, indem sie ihn für die Lernenden attraktiver macht und ihnen Möglichkeiten für ein besser auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Lernen eröffnet, soll in diesem Beitrag der Einsatz von Technologie im Unterricht von Deutsch als Fremdsprache vorgestellt werden. Der Kontext dieser Forschung ist das Prodocência-Projekt "Deutschunterricht im öffentlichen Umfeld: Lehrerausbildung und Professionalisierung durch forschendes Lernen", in dem Studierende des Studiengangs Portugiesisch-Deutsch auf Lehramt Deutsch als Fremdsprache in öffentlichen Schulen in Form von AGs unterrichten und so ihre eigene Praxis zu

erforschen beginnen. In diesem Beitrag werden die Erfahrungen mit der Duolingo-App in einer Deutschklasse der Stufe 1 für Neuntklässler vorgestellt, um herauszufinden, wie die Nutzung der App zu ihrem Kontakt mit der Zielsprache während der Ferienzeit bis zur Rückkehr in die Schule beigetragen hat, und die Erfahrungen mit der TikTok-App in Klassen der Stufe 1 für Schüler der Sekundarstufe, um zur Entwicklung ihrer Sprechfertigkeit beizutragen. Erste Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Schüler motivierter sind, Deutsch zu lernen und folglich Kompetenzen und Fertigkeiten in der Zielsprache entwickeln.

**Institution:**

Universidade do Estado do Rio de Janeiro (UERJ)

**Beitragsprache:**

Deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

Nas últimas décadas, a tecnologia passou a fazer parte do cotidiano e contribuiu mudanças no comportamento do ser humano. A tecnologia digital entrou nas salas de aula, ampliando o compartilhamento de conhecimento e criando diversificadas possibilidades de interação (aprendiz-aprendiz, aprendiz-material didático, aprendiz-professor). Entendendo que a tecnologia pode contribuir para uma melhor qualidade das aulas de línguas, tornando-as mais atraentes para os aprendizes e abrindo oportunidades para uma aprendizagem mais direcionada. E este trabalho tem por objetivo apresentar o uso da tecnologia no ensino de alemão como língua estrangeira. O contexto desta pesquisa é o projeto Prodocência “Ensino de alemão em espaços públicos: formação e profissionalização docente através da aprendizagem baseada na pesquisa”, no qual estudantes do curso de Letras/Português-Alemão lecionam a língua alemã em escolas públicas na forma de oficinas e, dessa forma, iniciam-se na pesquisa sobre sua própria prática. Nesta comunicação serão apresentadas a experiência com o aplicativo Duolingo em uma turma de nível 1 de língua alemã para alunos do 9º ano, com o objetivo de averiguar de que forma o uso do aplicativo contribuiu para o contato com a língua-alvo durante o período de férias até o retorno às aulas, e a experiência com o aplicativo TikTok em aulas também de nível 1 para o ensino médio, de modo a contribuir para o desenvolvimento de sua habilidade de expressão oral. Os resultados preliminares apontam para uma maior motivação dos alunos para a aprendizagem da língua alemã e conseqüentemente para o desenvolvimento de competências e habilidades na língua-alvo.

**Stichwörter:**

DaF-Lehrkräfte-Ausbildung in de Uninversität - Technologie im DaF-Unterricht - Forschendes Lernen - Deutsch an öffentlichen Schulen - Projekte

**Vorträge / 36**

## **Repräsentativität von Schwarzen Menschen im Deutsch als Fremdsprache Unterricht**

**Autor** Deborah Marcellino de Mello<sup>1</sup>

<sup>1</sup> UERJ

**Korrespondenzautor:** deborahmarcellinom@gmail.com

Aus meiner Praxis als Lehrerin, Studentin und als schwarze Frau, die mit DaF-Unterricht in Verbindung steht, stellen sich die Fragen: Umfassen die didaktischen Lehrwerke die ethnische Vielfalt der brasilianischen Bevölkerung? Fühlen sich rassifizierte Studierende im Unterricht und in Lehrwerken angesprochen? Werden ihre Lebenserfahrungen und Vorkenntnisse in den Materialien berücksichtigt? Theoretiker aus dem Bereich der Diskursanalyse und angewandten Linguistik (Foucault, Rajagopalan, u.a) werden herangezogen, um die oben genannten Fragen zu diskutieren, denn eine Fremdsprache zu lernen ist viel mehr als das, was durch Lehrwerke gesteuert wird, denn „wer eine neue Sprache

lernt, wird sich als neue Person zu definieren.“(Rajagopalan 2003:69). Unter diesem Standpunkt werden die Fragestellung dieser Forschungsarbeit vorgestellt und Input zum Nachdenken über dekoloniale Themen im Unterricht gegeben.

A partir de minha prática como professora, aluna e como mulher negra associada ao ensino de ALE, surgem as seguintes perguntas: Os livros didáticos incluem a diversidade étnica da população brasileira? Os alunos racializados se sentem representados nas aulas e nos livros didáticos? Suas experiências de vida e conhecimento prévio são levados em conta nos materiais? Os teóricos do campo da análise do discurso e da linguística aplicada (Foucault, Rajagopalan, entre outros) são mobilizados para discutir as questões acima, pois aprender uma língua estrangeira é muito mais do que aquilo que os livros didáticos se propõem a controlar, uma vez que “quem aprende uma nova língua se define como uma nova pessoa”(Rajagopalan 2003:69). Desse ponto de vista, as perguntas deste trabalho de pesquisa são apresentadas e são fornecidas contribuições para estimular a reflexão sobre questões decoloniais em sala de aula.

**Institution:**

UERJ

**Beitragssprache:**

PPT auf Deutsch und Portugiesisch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

**Stichwörter:**

DaF-Unterricht, Repräsentativität, Unterrichtsmaterial, Lehrwerke

**Vorträge / 37**

## **Thomas & Oma - Die Bedeutung identitätsstiftender Kinderliteratur im Deutschunterricht im brasilianischen Kontext**

**Autoren** Louise Saraiva<sup>1</sup>; Maria Luiza Tenório<sup>1</sup>

<sup>1</sup> UERJ - Universidade do Estado do Rio de Janeiro

**Korrespondenzautoren:** louisearaiva0308@gmail.com, luizatenorio@yahoo.com.br

Die Erstellung und Nutzung von Ressourcen für den Unterricht in Deutsch als Fremdsprache (DaF) erweist sich als Herausforderung, da sie im Allgemeinen keine Verbindung zu den Erfahrungen und der Realität der Schüler haben und somit nicht den linguistischen, sozialen und pädagogischen Bedürfnissen entsprechen, wie von Arantes, Deusdará und Brenner (2016) aufgezeigt.

Unter Berücksichtigung des Kinderbuchs als pädagogische Ressource, basierend auf den Studien von Bolognini (1991), entstand das Buch „Thomas & Oma“ aus der Notwendigkeit, das Unterrichtsmaterial zu dekolonisieren, gemäß den Beiträgen von Freire (1970) und Hooks (2017).

Die Geschichte eines deutschsprachigen schwarzen Kindes und seiner Oma an einem besonderen Tag, die affektive Aspekte des Lebens behandelt, wie eine Liebessüßigkeit oder der brasilianische Karamellhund, thematisiert nicht nur sprachliche Aspekte auf realistischere Weise, sondern bringt auch identitätsbezogene, soziale und rassistische Themen mit sich, was zur kritischen Bildung und zur Festigung des bedeutungsvollen Deutschlernens beiträgt.

Schlagwörter: deutsche Sprache; dekolonialer Unterricht; zusätzliche Sprachen; Dekolonialität

ARANTES, Poliana; DEUSDARÁ, Bruno; BRENNER, Ana Karina. Língua e alteridade na acolhida a refugiados: por uma micropolítica da linguagem. Fórum Linguístico, [s. l.], 3 jul. 2016.

BOHUNOVSKY, Ruth. O imaginário (colonial) no ensino de alemão como língua estrangeira no Brasil. SciELO- Scientific Electronic Library Online, [s. l.], 26 nov. 2013.

HOOKS, Bell. Ensinando a transgredir: A educação como prática da liberdade. [S. l.: s. n.], 2017

BOLOGNINI, C. Z. Livro didático: Cartão postal do país onde se fala a língua-alvo. Trabalhos em Linguística Aplicada, Campinas, SP, v. 17, n. 1, 2012.

FREIRE, Paulo. Pedagogia do oprimido. 42. ed. Rio de Janeiro: Paz e Terra, 2005. 213 p. ISBN 8521900058.26 mar. 2014.

**Institution:**

UERJ - Universidade do Estado do Rio de Janeiro

**Beitragssprache:**

Deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

**Stichwörter:**

deutsche Sprache; dekolonialer Unterricht; zusätzliche Sprachen; Dekolonialität

**Vorträge / 38**

## **Weg der Welt - Das Deutschlernen Brettspiel**

**Autoren** Daniela Amaral<sup>1</sup>; Jean Silva<sup>2</sup>

<sup>1</sup> UERJ - Universidade do Estado do Rio de Janeiro

<sup>2</sup> UERJ

**Korrespondenzautoren:** daniela1999ballet@gmail.com, jeanrbto@gmail.com

Spiele und die Bereitstellung einer Spielumgebung zählen seit vielen Jahrhunderten als Lehr- und Entwicklungsstrategien. Heutzutage hat der Einsatz Materialien spielerischer Art im Klassenzimmer weitgehend positive Rückmeldungen erhalten. In diesem Kontext ist es möglich, Brettspiele über den Moment der Freizeit hinaus zu betrachten, auch als Quelle des Lernens und der Praxis im Rahmen der sogenannten aktiven Lehr- und Lernmethoden (CARVALHO, 2022). Das Brettspiel „Weg der Welt“, das im kulturellen Kontext von Deutschlernenden entwickelt wurde, bietet eine Alternative zur traditionellen und kolonialen Unterrichtsumgebung, indem es den Schüler:innen eine alternative Lernbasis bietet. In diesem Kontext fördert das bedeutungsvolle Lernen die Autonomie und sozialen Fähigkeiten der Spieler:innen und kann eine Stütze beim Lernen und bei der Festigung der deutschen Sprachkonzepte sein.

CARVALHO, Arnaldo V.V. “Ludus Magisterium: uma rede de aprendizagem em torno dos jogos de tabuleirona educação”, Centro de Educação e Humanidades, Faculdade de Educação, Rio de Janeiro: UERJ, 2022;

REIS, Eliane Rodrigues. “Brincando em sala de aula: meios alternativos no ensino de língua alemã” . São Paulo:USP, FFLCH, 2010; HAGEMEYER, Caroline de Araújo Pupo. A motivação de alunos adolescentes na aula de leitura de LE. In ROCHA, Claudia Hilsdorf e BASSO, Edicléia Aparecida. Ensinar e aprender língua estrangeira nas diferentes idades. São Carlos: Editora Claraluz, 2008; HUIZINGA, Johan. “Homo Ludens: O Jogo Como Elemento da Cultura”9ª edição, São Paulo, Editora Perspectiva, 2022.

**Beitragssprache:**

Deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

**Stichwörter:**

Bildungsspiele - Dekolonialer Unterricht - Alternatives Lehrmaterial - Brettspiele im Unterricht

**Institution:**

UERJ - Universidade do Estado do Rio de Janeiro

Vorträge / 39

## **Bücher, Buntstifte und Basteln: Arbeitsweisen und -wege mit Kinderbüchern an öffentlichen Schulen**

**Autoren** Júlia Paris Campos<sup>1</sup>; Louise Saraiva<sup>1</sup>

<sup>1</sup> UERJ - Universidade do Estado do Rio de Janeiro

**Korrespondenzautoren:** juliampariscampos@gmail.com, louisearaiva0308@gmail.com

Die Studie basiert auf Critical Literacy (Mota, 2008; Rojo, 2009) und Literary Literacy (Cosson, 2006, 2020, 2022; Paulino & Cosson, 2009), die Sprache und Literatur als Werkzeuge zur Förderung kritischen Denkens nutzen, sowie auf Vygotskys Theorie der kindlichen Interaktion im Spiel (Vygotsky, 2003). Der Fokus liegt auf literarischen Materialien im Deutschunterricht für Kinder im Rahmen eines Projekts, das Deutsch-Workshops an öffentlichen Grundschulen in Rio de Janeiro durchführt. Diese Workshops, geleitet von Studentinnen des Deutschkurses der UERJ, tragen zur Ausbildung von Lehrkräften bei und fördern die Demokratisierung des Unterrichts (Cosson, 2020). Das Konzept der Autonomie nach Freire (1981) dient als Grundlage, um zu untersuchen, wie diese Workshops die Autonomie der TeilnehmerInnen stärken. Durch die Förderung aktiver Teilnahme und kritischer Reflexion wird ein Bildungsprozess angestrebt, der Freires Vision einer befreienden Bildung entspricht (Freire, 1981).

Referenzen

- COSSON, Rildo. Letramento literário: teoria e prática. São Paulo. Ed. Contexto, 2006.  
 COSSON, Rildo. Paradigmas do ensino de literatura. São Paulo: Contexto, 2020.  
 COSSON, Rildo; LUCENA, Josete Marinho de. Práticas de letramento literário na escola. João Pessoa: Editora UFPB, 2022.  
 FREIRE, Paulo. A importância do ato de ler: em três artigos que se completam. São Paulo: Cortez, 1981.  
 MOTTA, Aracelle P. F. O letramento crítico no ensino/aprendizagem de língua inglesa sob perspectiva docente. Trabalho de conclusão do Curso PDE - Programa de Desenvolvimento Educacional do Governo do Estado do Paraná, área de Língua Inglesa-UEL. Londrina, 2008. Disponível em: <http://www.diaadiaeducacao.pr.gov.br/portals/pde/arquivos/379-4.pdf>. Acesso em 24 de Abril de 2023.  
 PAULINO, Graça; COSSON, Rildo. Letramento literário: para viver a literatura dentro e fora da escola. In: ZILBERMAN, Regina; RÖSING, Tania (Orgs.). Escola e leitura: velha crise; novas alternativas. São Paulo: Global, 2009.  
 ROJO, Roxane. Letramentos múltiplos, escola e inclusão social. São Paulo: Parábola Editorial, 2009  
 VYGOTSKY, L. S. A Formação Social da Mente. São Paulo: Martins Fontes, 200.  
 FREIRE, Paulo. Ação cultural para a liberdade e outros escritos. 5. ed. Rio de Janeiro: Paz e Terra, 1981.

**Institution:**

UERJ - Universidade do Estado do Rio de Janeiro

**Beitragssprache:**

Deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

**Stichwörter:**

Deutsch als zusätzliche Sprache, Deutschunterricht für Kinder, Erstellung von Lehrmaterial, Lehrerausbildung

Vorträge / 40

## Zeitgeist –Über die Entwicklung eines Lehrbuchs

**Autoren** Mergenfel Ferreira<sup>1</sup>; Roberta Stanke<sup>2</sup>

<sup>1</sup> UFRJ

<sup>2</sup> Universidade do Estado do Rio de Janeiro

**Korrespondenzautoren:** megchenvaz@yahoo.com, roberta.stanke@yahoo.com.br

Basierend auf Studien, die sich mit Lehrmaterialien für den DaF-Unterricht in Brasilien befassen (Bolognini 2005; Bohonosky 2009; Uphoff 2009; Arantes 2018; Aquino; Ferreira 2022; Uphoff; Arantes 2023), zielt dieser Beitrag darauf ab, Vorschläge für Aktivitäten zu präsentieren, die im Rahmen des Zeitgeist-Projekts entwickelt wurden (Aquino; Ferreira 2023; Ferreira; Aquino im Druck).

Das Hauptziel des genannten Projekts, an dem Dozierende aus sechs öffentlichen brasilianischen Universitäten beteiligt sind, ist die Entwicklung eines deutschsprachigen Lehrwerks speziell für den akademischen Kontext in Brasilien (Oliveira; Ledel 2021). Daher werden neben der Beschreibung der Lernaktivitäten auch die wichtigsten theoretischen Grundannahmen sowie einige Diskussionen, die den Kontext der Produktion durchdringen, vorgestellt.

Eine vorläufige Analyse der Aktivitäten zeigt, dass sie darauf abzielen, relevante Themen innerhalb kontextualisierter sozialer Praktiken hervorzuheben, mit dem Ziel, Dozierenden und Studierenden zu ermöglichen, sich selbst im Material wiederzufinden und kritisches Lernen in Deutsch zu entwickeln. Die Erprobung des Lehrbuchs, die von Kolleginnen und Kollegen aus zwei öffentlichen Universitäten durchgeführt wird, bietet ebenfalls interessante Diskussionspunkte, insbesondere in Hinblick auf die Autonomie von Lehrenden und Lernenden.

**Institution:**

UFRJ, UERJ

**Beitragssprache:**

Deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

**Stichwörter:**

Dekolonialität, Lehrmaterialerstellung, DaF-Unterricht, Deutschlehrerausbildung

Vorträge / 41

## Von der Steinzeit bis zur Gegenwart: Erkundung des CLILIG-Ansatzes für den Kunstunterricht auf Deutsch

**Autoren** Isadora Rangel<sup>1</sup>; Lucas Sousa Vianna<sup>2</sup>

**Co-Autor:** Cristiane Krause Kilian

<sup>1</sup> Estudante

<sup>2</sup> UFSC**Korrespondenzautor:** isadora.rangel@institutoivoti.com.br

Die Arbeit untersucht die Vermittlung von Kunstunterricht mithilfe des CLILIG-Ansatzes an einer Privatschule in Ivoti in Rio Grande do Sul, Brasilien. Ziel der Forschung ist es, die eingesetzten Methoden und pädagogischen Praktiken zu verstehen, zu untersuchen, wie der Unterricht in diesem Kontext durchgeführt wird, und Empfehlungen zu geben, die zur Verbesserung des zweisprachigen Kunstunterrichts auf Deutsch beitragen. Zur Datenerhebung wurden Interviews mit der Kunstlehrerin und der pädagogischen Koordinatorin durchgeführt, um die aktuelle Situation und Dynamik der Klassen zu verstehen. Zusätzlich wurde eine bibliografische Recherche zu Zweisprachigkeit, CLILIG, dem BNCC und dem Kunstunterricht in Brasilien durchgeführt. Vorläufige Ergebnisse zeigen, dass der CLILIG-Ansatz bei der Integration von Kunstunterricht und dem Erlernen der deutschen Sprache effektiv sein kann und den SchülerInnen eine anregende Lernumgebung bietet, aber auch, dass es bei seiner Umsetzung und seinem Ansatz Herausforderungen geben kann, wie z.B. die Notwendigkeit einer spezifischen Schulung für LehrerInnen, Anpassung von Lehrmaterialien und Management unterschiedlicher Sprachniveaus. Darüber hinaus wurde klar, dass die Erstellung spezifischer Unterrichtsmaterialien für den bilingualen Kontext von entscheidender Bedeutung für den Erfolg des CLILIG-Kunstunterrichts ist, da sie den Lehrern geeignete Werkzeuge für diese Unterrichtsmethode bietet. In ihrer Anfangsphase zielt die Forschung darauf ab, das aktuelle Szenario zu verstehen und soll zur Planung von CLILIG-Kunstkursen beitragen. Als nächsten Schritt wollen wir Lehrmaterialien für dieses Fach entwickeln und so den bilingualen Kunstunterricht sowohl an der jeweiligen Schule als auch an anderen Schulen unterstützen.

**Institution:****Beitragssprache:**

Deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):****Stichwörter:**

Kunstunterricht. CLILIG. Zweisprachigkeit.

**Vorträge / 42**

## **Die Auslautverhärtung: eine Herausforderung für Spanisch sprechende Deutschlernende**

**Autor** Sofia Villa Broilo<sup>None</sup>**Korrespondenzautor:** sofiavillabroilo@mi.unc.edu.ar

In der deutschen Phonologie ist die „Auslautverhärtung“ ein wichtiges Phänomen, das die deutsche Sprache besonders charakterisiert. Dieser phonologische Prozess, der die Artikulation von Konsonanten am Ende der Wörter beeinflusst, existiert nicht in der spanischen Sprache. Der vorliegende Beitrag geht auf eine Forschung im Rahmen einer Hausarbeit ein, die einen Überblick über das phonetische Phänomen der „Auslautverhärtung“ und die Ausspracheschwierigkeiten, die Deutschstudierende mit Spanisch als Muttersprache (L1) haben, präsentiert. Diese Arbeit wurde 2023 von der Autorin zusammen mit einer Mitstudentin für das Seminar „Fonética y Fonología Alemana II“ des dritten Jahres des Studiengangs DaF auf Lehramt der Sprachenfakultät der Universidad Nacional de Córdoba (UNC), Argentinien, verfasst. Dazu geht er auf Strategien für den DaF-Unterricht ein, die ermöglichen, dass die Deutschlernenden die Produktion dieses Phänomens zusammen (in Partner- bzw. Gruppenarbeit) erkennen und verbessern können.

Für den theoretischen Rahmen wurde Literatur auf Deutsch und Spanisch rezipiert (Altmann & Ziegenhain 2010, Blaser 2011, Hualde & Colina 2014, Krech 2010, u.a.). Im theoretischen Teil werden die im Spanischen und Deutschen im Auslaut produzierten Phänomene miteinander verglichen. Im praktischen Teil werden Aufnahmen von Studierenden des ersten und zweiten Studienjahres der

Sprachfakultät Córdoba im Detail analysiert, um zu verstehen, worin die Schwierigkeiten bestehen und über Strategien nachgedacht, um diese Schwierigkeiten zu bewältigen. Diese Arbeit lenkt die Aufmerksamkeit auf die Produktion von Plosiven im Auslaut und die Probleme, die spanischsprechende Studierende damit haben. Sie ist sowohl für Studierende im Studium DaF auf Lehramt als auch für Deutschlehrende interessant.

**Institution:****Beitragsprache:**

Deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):****Stichwörter:**

Auslautverhärtung, Phonetik, DaF-Unterricht

**Vorträge / 43**

## **Förderung der sprachlichen Entwicklung und sozialen Interaktion im Deutschunterricht durch spezifische Lehrmethoden**

**Autor** João Felipe da Conceição Rebouças<sup>1</sup>**Co-Autor:** Thiago da Silva Ribeiro <sup>1</sup><sup>1</sup> *Universidade Federal do Ceará***Korrespondenzautoren:** felipereboucas11@gmail.com, thiago.ribeiroufc@outlook.com

Im Rahmen eines Seminars an der Universidade Federal do Ceará (UFC) wurden in zwei Praxiserkundungsprojekten (PEP) die Auswirkungen spezifischer Lehrmethoden auf die sprachliche Entwicklung und soziale Interaktion der Lernenden im Deutschunterricht untersucht. Zielsetzung beider Projekte bestand in der Verbesserung der Kommunikationsfähigkeiten der Lernenden sowie in deren Vorbereitung auf die aktive Nutzung der deutschen Sprache in spezifischen Kontexten. Die theoretischen Konzepte der Handlungs- und Interaktionsorientierung, wie sie in den vierten und sechsten Einheiten des DLL (Deutsch lehren lernen) dargelegt werden, dienten dabei als Grundlage. In beiden Projekten wurden spezifische Unterrichtsmethoden eingeführt und einer systematischen Analyse unterzogen. Im Rahmen des ersten PEP erfolgte eine Analyse der im Lehrbuch "Studio 21" integrierten Textkaraoke-Übungen hinsichtlich ihres Einflusses auf die Entwicklung des Hörverständnisses und der Aussprache. Im Rahmen des zweiten Projekts wurden die Sozial- und Arbeitsformen im Unterricht modifiziert, um die Auswirkungen dieser Modifikationen auf die Interaktion sowie den Lernerfolg zu eruieren. Die Resultate demonstrierten, dass beide Verfahren die sprachlichen Kompetenzen sowie die soziale Interaktion der Lernenden fördern können. Die Ergebnisse der Untersuchung legen nahe, dass Textkaraoke-Übungen das Hörverständnis und die Aussprache verbessern, während Gruppenarbeit die Zusammenarbeit und den Austausch innerhalb der Lerngruppe fördert. Gleichwohl wurden auch Potenziale für Verbesserungen aufgezeigt, beispielsweise hinsichtlich einer Erweiterung der Anzahl und Vielfalt der Übungen sowie einer sorgfältigeren Planung der Aktivitäten. Die Ergebnisse beider Projekte liefern wertvolle Erkenntnisse hinsichtlich der Optimierung von Lehrmaterialien und -methoden. Zudem unterstreichen sie die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Lehrkräfte. Die genannten Projekte wurden im Rahmen einer Kooperation der UFC mit dem Goethe-Institut durchgeführt.

**Institution:**

Universidade Federal do Ceará

**Beitragsprache:**

Deutsch, Portugiesisch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):****Stichwörter:**

Sprachliche Entwicklung; Soziale Interaktion; Handlungs- und Interaktionsorientierung; DLL.

**Vorträge / 46**

## **Literaturwissenschaftliche Argumentation in der hochschulischen DaF-Didaktik: manche Bausteine**

**Autor** Henrique Primon<sup>1</sup>

<sup>1</sup> *Universidade de São Paulo*

**Korrespondenzautor:** henrique.primon@gmail.com

Die hochschulische DaF-Didaktik in brasilianischen Germanistik-Studiengängen thematisiert in der Regel weder die Wissenschaftssprache Deutsch noch die damit verbundenen Argumentationsmittel und -verfahren. Der folgende Beitrag –als Teil eines umfassenderen Forschungsprojekts bezüglich der Einführung von Wissenschaftssprache in hochschulischen DaF-Seminaren–widmet sich der Erforschung von literaturwissenschaftlicher Argumentation in der DaF-Didaktik an Hochschulen in Brasilien. Ziel dieses Beitrags ist es, eine knappe Revision der Literatur zu den literaturwissenschaftlichen argumentativen Vorgehensweisen in den letzten zwei Jahrzehnten darzustellen und deren größere Domänen festzustellen und aufzulisten. Nach einem ersten Überblick über die allgemeinen Werke zur literaturwissenschaftlichen Argumentation gehen wir auf die spezifischen, wenig thematisierten didaktischen Bedürfnisse dieser argumentativen Vorgehensweise im Rahmen der hochschulischen DaF-Methodik ein. Schließlich möchten wir manche Strukturierungen solcher Felder vorschlagen, die zu weiteren Verarbeitungen und zum Einbezug in DaF-Lehrplänen der Auslandsgermanistik dienen könnten. Das hier vorgeschlagene argumentative Verfahren gliedert sich dreierlei und bezieht sich auf die Produktion des Textes - Gattung, Gesellschaft, Geschichte, Autor -, auf den Text selbst - Stoff und Aufbau, Stilistik, Struktur, Diskursanalyse - und auf dessen Rezeption - Kultur und Medien, Literatur und Soziologie, Sozialgeschichte und Ideologiekritik, Anthropologie, Poststrukturalismus und Dekonstruktion. Dazu möchten wir Vermutungen über potenzielle Auswirkungen dieses Lehrplanvorschlags anstellen –davon ausgehend, dass Studierende der ausländischen Germanistik dadurch von einer Verstärkung ihrer didaktischen Kompetenzen profitieren könnten.

DESCHER, Stefan; PETRASCHKA, Thomas: Argumentieren in der Literaturwissenschaft. Eine Einführung. Stuttgart: Reclam Verlag, 2019.

GRAEFEN, Gabriele; MOLL, Melanie. Wissenschaftssprache Deutsch: lesen –verstehen –schreiben. Frankfurt am Main: Peter Lang, 2011.

SCHUTTE, Jürgen. Einführung in die Literaturinterpretation. Stuttgart, Weimar: Metzler, 1997.

**Stichwörter:**

Wissenschaftssprache Deutsch; wissenschaftliche Argumentation; literaturwissenschaftliche Argumentation; DaF-Didaktik; Lehrkräfteausbildung

**Institution:**

Universidade de São Paulo

**Beitragssprache:**

Deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

**Workshops / 48****WhatsApp im DaF-Unterricht: Innovative Ansätze durch digitale Lernmedien****Autor** Hugo Daniel Guanes Olmedo<sup>None</sup>**Korrespondenzautor:** hugo.guanes@gmail.com

Die Verwendung von WhatsApp als Lehrmedium im Kontext des Deutsch als Fremdsprache (DaF)-Unterrichts eröffnet neue Möglichkeiten zur Optimierung des Sprachlernprozesses sowie der Interaktion zwischen Lernenden und Lehrenden. WhatsApp ermöglicht eine fortlaufende und anpassungsfähige Kommunikation sowie den Austausch diverser multimodaler Inhalte, darunter Textnachrichten, Sprachnachrichten sowie Fotos und Videos. Die genannten Merkmale fördern nicht nur die Fähigkeit zur schriftlichen und mündlichen Kommunikation, sondern auch das Verständnis für das Hörverstehen und Leseverstehen bei den Lernenden. Im Rahmen dieses Workshops wird der Fokus auf die Fertigkeit "Sprechen" gelegt.

Die Nutzung von WhatsApp im DaF-Unterricht bietet einen wesentlichen Vorteil, da sie eine schnelle und individuell zugeschnittene Rückmeldung ermöglicht. Dies kann das Lernen auf individueller Ebene fördern und die Motivation der Lernenden steigern. Des Weiteren bietet die Plattform authentische Sprachpraxis in realen oder realitätsnahen Situationen, wodurch die Relevanz und der Bezug zum Lernen in der Praxis verstärkt werden. Die Nutzung von WhatsApp-Gruppen fördert kooperative Lernprozesse, wodurch ein Gefühl der Gemeinschaft unter den Lernenden entsteht. Zudem wird die Sprechhemmung abgebaut.

Im Rahmen des Workshops erfolgt zunächst eine Präsentation der grundlegenden Funktionen von WhatsApp sowie eine Erörterung ihrer potenziellen Einsatzmöglichkeiten im Unterricht. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Anwendungsmöglichkeiten der Messaging-App zur Unterstützung mündlicher Kommunikation dargelegt. Des Weiteren werden konkrete Beispiele dafür dargelegt, wie WhatsApp-Sprachnachrichten als Hausaufgaben eingesetzt werden können.

Der Workshop hat zum Ziel, Lehrkräften Methoden an die Hand zu geben, um die Messaging-App WhatsApp effektiv in den Deutschunterricht zu integrieren. Dadurch soll die Sprechfertigkeit der Lernenden verbessert werden.

**Literatur:**

Bonderer, Larissa und Dürscheid, Christa. "What's up, students?" Beschäftigung mit WhatsApp im Deutschunterricht. In: Soziale Medien in Schule und Hochschule: Linguistische, sprach- und medienpädagogische Perspektiven, Peter Lang AG. 2019, S. 145-164.

Buschhaus, Franziska et al. (2013): Neue Medien in der Pädagogik – Herausforderungen für eine nachhaltige Mediengrundbildung für pädagogische Fachkräfte. In: Ludwig, Luise et al. (Hrsg.): Lernen in der digitalen Gesellschaft – offen, vernetzt, integrativ, S. 37–59. Online unter: <https://open-educational-resources.de/wp-content/uploads/Lernen-in-der-digitalen-Gesellschaft-offen-vernetzt-integrativ.pdf>

Rösler, Dietmar und Würffel, Nicola. "Mobile Geräte für den Deutschunterricht". In: Lehr- und Lernmedien. Deutsch Lehren Lernen. Neubearbeitung. Klett Verlag. S. 97-114.

**Beitragssprache:**

Deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):****Stichwörter:**

WhatsApp, Handlungsorientierung, Digitale Medien im DaF-Unterricht, Sprechfertigkeit, Sprechhemmung

**Institution:**

Instituto Superior de Lenguas - Universidad Nacional de Asunción - Paraguay

**Workshops / 49**

## Der Einsatz von Online-Wörterbüchern im DaF-Unterricht

**Autoren** Cristiane Krause Kilian<sup>1</sup>; Mariana Bühler<sup>1</sup>

<sup>1</sup> *Faculdade Instituto Ivoti*

**Korrespondenzautoren:** cristiane.kilian@institutoivoti.com.br, mariana.buhler@institutoivoti.com.br

Niemand liest ein Wörterbuch in seiner Gesamtheit, denn es ist ein Nachschlagewerk für Informationen wie Aussprache, Bedeutung, Grammatik und Entsprechungen in einer anderen Sprache. Von der einfachen Frage nach dem Genus eines Substantivs (was vielleicht gar nicht so einfach ist) bis hin zur Kombination von Substantiv und Verb in einer Redewendung oder dem Stil (z. B. umgangssprachlich, gehoben) sind Wörterbücher unverzichtbare Hilfsmittel für jeden, der eine Sprache lernt. Fremdsprachenlernende können mit Hilfe von Wörterbüchern ihre lexikalischen Lücken bei der Sprachrezeption und -produktion schließen, unabhängig davon, ob es sich um einsprachige, zwei- oder mehrsprachige Wörterbücher handelt. Viele Lernende - und auch viele Lehrende - wissen jedoch nicht, wie sie ein Wörterbuch sinnvoll nutzen können, da es ihnen an lexikografischer Kompetenz mangelt (vgl. Egido Vicente & Meliss, 2017). Der Umgang mit Wörterbüchern muss daher geübt werden und sollte auch im Lehrplan berücksichtigt werden. Das Entwickeln und Einüben von Strategien zur Wörterbuchbenutzung fördern das selbstständige Lernen (vgl. Reimann, 2013). Obwohl gedruckte Wörterbücher nach wie vor ihren Wert haben und auch weiterhin gedruckt werden (vgl. Schierholz, 2019), ist ihre Nutzung durch elektronische Wörterbücher nahezu verdrängt worden. Was sind eigentlich elektronische Wörterbücher bzw. Internetwörterbücher oder Online-Wörterbücher? Viele halten Google Translate für ein Wörterbuch.

Ziel dieses Workshops ist es, die wichtigsten typologischen Merkmale von Online-Wörterbüchern vorzustellen und einige ausgewählte Wörterbücher zu analysieren, die im DaF-Unterricht in Brasilien verwendet werden. Anhand von Übungen, die für diesen Workshop entwickelt wurden, werden die Einsatzmöglichkeiten von Wörterbüchern im DaF-Unterricht auf verschiedenen Niveaustufen aufgezeigt.

Literatur: Egido Vicente, M.; Meliss, M. (2017). ¿Cómo usar diccionarios bilingües en línea? Ejemplos para el desarrollo de las competencias lexicográficas en la enseñanza del alemán como lengua extranjera. *Revista Internacional de Lenguas Extranjeras RILE*. 7/2017, pp. 31-53. Schierholz, S.J. (2019). Brauchen wir noch Wörterbücher? –Ja! –Aber welche? In Eichinger, Ludwig M./ Plewnia, Albrecht (Eds.), *Neues vom heutigen Deutsch. Empirisch –Methodisch –Theoretisch: Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache 2018*. (pp. 163-198). Berlin/ Boston. Reimann, D (2023). Lernerautonomie, Individualisierung und Wörterbuchdidaktik: Den Umgang mit zweisprachigen Wörterbüchern erlernen. *Italienisch*, 35/2013 –1/69, pp. 104-124.

**Institution:**

Faculdade Instituto Ivoti / IFPLA

**Beitragssprache:**

Deutsch/Portugiesisch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

**Stichwörter:**

Wörterbücher, Online-Wörterbücher, DaF-Unterricht, Wörterbuchdidaktik

**Vorträge / 50**

## Die Herausforderungen von der Lernautonomie beim Deutsch (DaF) Lernen und Studieren in Brasilien

**Autor** Erica Schlude Wels<sup>1</sup>

<sup>1</sup> *Universidade Federal do Rio de Janeiro*

**Korrespondenzautor:** eswels@letras.ufrj.br

Seit den 1980er Jahren versuchen die Didaktiker das Gefühl der Eigenverantwortung der Lernenden für den Lernprozess zu wecken. Auf der einen Seite steht die praktische Ebene, d.h. Lernstrategien, die innerhalb und außerhalb des Unterrichts benutzt werden. Dem gegenüber steht auf der theoretischen Ebene in erster Linie das Konzept der Lernerautonomie (Rösler 2012: 121). In Brasilien diskutiert der Philosoph Paulo Freire in seinem bekannten Werk "Pedagogia da Autonomia" unter anderem Themen, die unterstreichen, wie Lerner nicht trainiert werden sollten. Außerdem ist seit 1996 das autonomisch pädagogische Prinzip für brasilianischen Schulen und Lerninstitutionen durch das aktuelle Gesetz Diretrizes e Bases da Educação Nacional (LDB) (1996) abgesichert.

Wie Kanamaru (2014) hervorhebt, leidet der gegenwärtige Kontext bei der brasilianischen staatlichen Erziehung seit Ende des Jahrhunderts am "scholastischen Modell". Dieses System garantiert den Lehrerenden die Kontrolle der Kenntnisse und auch die Kontrolle in den Diskussionen im Unterricht. Auch zitiert der Autor, dass die moderne pädagogische Autonomie von technokratischen und finanziellen Faktoren bedroht wird. Alle dieser Aspekte haben das Ergebnis, dass sich die Lerner passiv benehmen und einfach den Lernstoff wiederholen.

Auf der anderen Seite sind an den staatlichen Universitäten die Studierenden jedes Jahr mannigfaltig. Das Quoten-Gesetz (Lei de Cotas 12.711/2012) spielt die wichtigste Rolle in diesem Szenario. Diese Forschung diskutiert, wie groß der Unterschied zwischen dem non-autonomen System (Brasilien) und den Ansätzen in DaF-Lehrwerken ist, die eine Lernerautonomie als Basis vorschlagen.

**Institution:**

Universidade Federal do Rio de Janeiro

**Beitragssprache:**

Deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

**Stichwörter:**

Lernerautonomie, LDB, Quoten-Gesetz, DaF-Lehrwerke.

**Vorträge / 51**

## **Deutsch für den Beruf: didaktisch-methodologische Herangehensweisen im Rahmen produktiver Kompetenzen**

**Autor** Anelise Gondar<sup>1</sup>

**Co-Autor:** Livia Souza <sup>1</sup>

<sup>1</sup> *Universidade Federal Fluminense*

**Korrespondenzautoren:** anelisegondar@id.uff.br, lisouza@id.uff.br

In den letzten Jahren wurden die Fächer Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache mit spezifischen Anforderungen an die Verwendung und das Erlernen der deutschen Sprache heute konfrontiert. Neben dem historisch gewachsenen und weit verbreiteten Angebot an Kursen, die auf kommunikativen Ansätzen beruhen, ist eine steigende Nachfrage und ein wachsendes Angebot "for specific purpose" und auf den akademischen Bereich ausgerichteten Kursen zu beobachten - wie z. B. Deutschkurse für Lesezwecke im Rahmen des brasilianischen Regierungsprogramms "Idiomas sem Fronteiras" (GONDAR, BOLACIO, 2024). Nun ist aber die Nachfrage nach (und das Angebot an) Kursen für Personen im Rahmen der internationalen beruflichen Mobilität gestiegen. Diese Nachfrage wurde zum Teil durch die verschiedenen Initiativen der deutschen Regierung zur Anwerbung von Fachkräften aus Drittländern ausgelöst, um den Mangel an qualifizierten Arbeitskräften in technischen und primären Versorgungsbereichen zu beheben. In diesem Sinne hat sich die Forschung

mit den Besonderheiten der sprachlichen Kompetenz im Bereich “Deutsch für den Beruf” beschäftigt (NIEDERHAUS, 2022). Die Herausforderungen beim Lehren und Lernen der deutschen Sprache sind vielfältig und hängen unter anderem von den Merkmalen der Lerngruppen, der für das Erlernen der Sprache zur Verfügung stehenden Zeit, den verfügbaren Lehrmaterialien und auch den spezifischen Bedürfnissen der einzelnen Gruppen in der Arbeitswelt ab. In diesem Beitrag wollen wir produktive Aktivitäten zur Verbesserung der sprachlichen Kompetenz im Arbeitskontext vorstellen und analysieren (NAMUTH, 2011). Unser Ziel ist es, die Grenzen und Möglichkeiten der Anwendung von Übungen zu eruieren und zu analysieren, insbesondere derjenigen, die auf die mündliche Kompetenz abzielen, unter Berücksichtigung des brasilianischen Zielpublikums.

**Institution:**

Universidade Federal Fluminense

**Beitragsprache:**

Deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

Nos últimos anos, as disciplinas de Alemão como Língua Estrangeira/ Alemão como Segunda Língua têm sido confrontadas com demandas específicas do uso e aprendizagem do alemão na contemporaneidade. Em paralelo à oferta histórica e amplamente difundida de cursos baseados em abordagens comunicativas, vemos surgir demanda e oferta por cursos “para fins específicos” e dedicados à área acadêmica - como os cursos de alemão para fins de leitura no âmbito do programa Idioma sem Fronteiras (GONDAR, BOLACIO, 2024). No entanto, nos últimos anos, vem se desenhando uma crescente procura (e oferta) de cursos para pessoas em mobilidade profissional internacional. Em parte, essas demandas têm sido catalisadas pelas diversas iniciativas do governo alemão de atrair mão-de-obra qualificada de países terceiros para sanar o problema da escassez de trabalhadores qualificados em áreas técnicas e de atenção básica. Nesse sentido, pesquisas têm se dedicado a refletir sobre as especificidades da competência linguística na chamada área do “Deutsch für den Beruf” (NIEDERHAUS, 2022). Os desafios relativos ao ensino e à aprendizagem de alemão são variados e dependem de características dos grupos de aprendizes, do tempo disponível para o aprendizado do idioma, dos materiais didáticos disponíveis e também das necessidades específicas de cada grupo no mundo do trabalho, entre outros. Nessa contribuição pretendemos apresentar e analisar atividades produtivas voltadas para o aperfeiçoamento da competência linguística em contextos laborais (NAMUTH, 2011). Nosso objetivo é compreender as limitações e possibilidades da aplicação de exercícios, sobretudo voltados para a competência oral, levando em consideração o público-alvo brasileiro.

**Stichwörter:**

Deutsch als Fremdsprache, Deutsch für berufliche Zwecke, Lehren und Lernen von Fremdsprachen

**Workshops / 52**

## **Kreative Projektarbeit als alternatives Prüfungsformat im DaF-Unterricht: Potenziale und Herausforderungen am Beispiel des Extracurricular-Projekts der Universidade Federal de Santa Catarina**

**Autor** Lucas Sousa Vianna<sup>1</sup>

**Co-Autor:** Telma Paulina Klipp<sup>1</sup>

<sup>1</sup> *Bundesuniversität von Santa Catarina*

**Korrespondenzautor:** lucas.vianna256@gmail.com

In Sprachkursen erfolgt die Bewertung der Lernenden häufig anhand standardisierter Prüfungen, die meist einen Fokus auf Grammatik legen (vgl. Cipriano C. Luckesi). Dies führt dazu, dass Kreativität oft unzureichend berücksichtigt wird und der

Bewertungsdruck zusätzlichen Stress verursacht. Das Extracurricular-Projekt der Bundesuniversität von Santa Catarina bietet einen Sprachkurs, in dem Studierende Unterricht in einer Fremdsprache vorbereiten und erteilen können. Durch kreative Projektarbeit als Prüfungsform erhalten die Lernenden die Möglichkeit, sich auf alternative Evaluationsformen vorzubereiten (vgl. Kaspar H. Spinner). Diese Methode bietet nicht nur eine Abwechslung zu traditionellen Bewertungsformen, sondern fördert auch die Lernmotivation. Zudem können die im Rahmen der Projekte entwickelten Materialien in zukünftigen Unterrichtseinheiten weiterverwendet werden.

In Lehrwerken für Deutsch als Fremdsprache finden sich oft verallgemeinerte Materialien, die das Zielpublikum nicht berücksichtigen. Ein Beispiel ist der Satz "Sie kann toll/nicht gut Ski fahren" aus dem Menschen A1.1 Arbeitsbuch. Wenn solche Aktivitäten im Alltag der Lernenden keine Relevanz haben, fällt es ihnen schwer, eine Verbindung zur Sprache herzustellen. Die selbstständige Entwicklung authentischer, kontextspezifischer Materialien durch die Lernenden führt zu vielfältigen Ergebnissen wie Spielen, Kochvideos und Musik. Kreative Projekte können das Lernen praxisnaher und relevanter gestalten, was sich positiv auf die sprachliche und kulturelle Kompetenz auswirkt.

Der Workshop beginnt mit einem Input, der aufzeigt, dass herkömmliche Lehrwerke oft nicht auf das spezifische Publikum achten. Anschließend werden die entwickelten Materialien präsentiert. Die Teilnehmenden des Workshops analysieren und evaluieren diese Materialien, um zu bestimmen, in welchem Kontext sie weiterverwendet werden können und ob sie effektiv sind.

**Institution:**

Bundesuniversität von Santa Catarina

**Beitragssprache:**

Deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):****Stichwörter:**

Alternative Prüfungsformate, Projektarbeit, Entwicklung authentischer Materialien, DaF in Brasilien

**Vorträge / 53**

## **„Es wäre echt cool, wenn du nicht mehr so laut erzählen würdest“: Critical Incidents und interkulturelle Kompetenz durch den Blickpunkt eines brasilianischen Austauschstudierenden in Jena**

**Autor** José Mauro Pinheiro<sup>None</sup>

Der vorliegende Beitrag ergibt sich aus der Zusammenarbeit von drei Institutionen (Deutscher Akademischer Austauschdienst/DAAD, Universidade do Estado do Rio de Janeiro/UERJ und Friedrich-Schiller-Universität Jena/FSU) im Rahmen der Germanistischen Institutspartnerschaft (GIP), wobei sein Autor-Akteur das Sommersemester 2024 an der FSU verbringen konnte. Die dazugehörigen Daten, Berichte und Überlegungen entstehen wie ein lebendiges Produkt dieser vielschichtigen Erfahrung.

Die fortschreitende Internationalisierung des Studiums in Deutschland sorgt dafür, dass die interkulturelle Kompetenz eine zentrale Rolle unter den verschiedenen Akteuren spielt. Davon ausgehend, dass „das Leben im deutschsprachigen Raum nicht nur aus dem Lösen von Fahrkarten (...) und aus Einkaufen besteht, sondern auch aus Gesprächen mit Mitbewohnern des deutschsprachigen Raums“ (Rösler, 2012). Interkulturell handeln bezieht sich vor allem darauf, dass man eine andere Perspektive und Mentalität einnehmen kann und will, indem sich seine eigene Denkweise hinterfragen lässt.

Cultural Incidents (CI) ist ein Fachbegriff (Thomas, 2003), der sowohl auf ein Ereignis als auch auf eine Beobachtungsmethode verweist. Das Fachwort beschreibt konfliktäre Situationen, in denen die Kommunikationsintention misslingt. Die normalerweise unerwarteten Ereignisse empfindet zumindest einer der Interaktionspartner als unverständlich, rätselhaft, ambivalent. Ein gründlicherer Einstieg in die Fremdkultur sollte stattdessen zu Kommunikationsklarheit führen.

In diesem Vortrag geht es um die Beschreibung und die Auslegung einer CI-Situation, die den Vortragenden betraf, sowie ihrer etwaigen Bewältigungskonstellation. Hierbei wird betont, dass der Unterschied als eine Chance zu betrachten ist, in der man sich durch die interkulturelle Begegnung sensibilisierter und multiperspektivischer bewegen dürfte. Es werden außerdem alternative Lehrperspektiven und -trainings vorgeschlagen, die die interkulturelle Kompetenz in den Mittelpunkt des DaF-Unterrichts rücken lassen.

**Institution:**

**Beitragssprache:**

Deutsch

**optionales Abstract (Spanisch/Portugiesisch):**

**Stichwörter:**

Critical Incidents, interkulturelle Kompetenz, interkulturelle Begegnung, Deutsch als Fremdsprache (DaF), Lehrperspektiven.

**Ende**